

<b>20 Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPSc</b> Kürzel	Nr. <b>2018107</b>
---	-----------	-----------------------------	-----------------------	--------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Baumbach, Martina</b> Zuname ..... Vorname ..... <b>Körting, Verena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....	ID: 182018107 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

<b>Advent im Holunderweg</b> Titel ..... <b>Die Holunderwegreihe</b> Reihe ..... <b>978-3-522-30496-2</b> <b>127</b> <b>12,99</b> ISBN                                  Seitenzahl                                  Preis (EURO) <b>Thienemann</b> <b>Stuttgart</b> <b>2018</b> Verlag                                  Ort    Jahr	Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

<b>Buch - hardcover</b> <b>Erzählungen</b> Medienart/Ausführung                      Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Adventsgeschichten</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum:</b> .....		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein ..... Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**  
 Die Freunde Ida, Lennart, Ella, Malte und Bruno aus dem Holunderweg 7 können es kaum erwarten, bis es endlich Weihnachten ist. Zum Glück gibt es Ideen, wie sie die Wartezeit verkürzen können: den Adventskalender vorbereiten, Briefe an den Weihnachtsmann schreiben, eine Winterolympiade organisieren, unverhofft als Verkäufer auf dem Weihnachtsmarkt einspringen, ...

**Beurteilungstext**  
 Ein geschmücktes Mehrfamilienhaus in der Adventszeit und Kinder, die im Schnee spielen ist auf dem Buchcover schön anzusehen und findet auf diese Weise Zugang zu ihren Lesern.

Wie sich herausstellt, wohnen all diese Kinder in diesem Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen. Und wie jedes Jahr fragen sich die sechs Freunde, wie sie das Warten auf Weihnachten bloß wieder aushalten sollen. Und den Kindern fällt wirklich allerhand ein. Es folgen spannungsgeladene Geschichten voller Aktion und Humor, die die Fantasie der Kinder aufgreifen. So macht das Warten auf Weihnachten echt Spaß.

Passend zu den Erzählungen unterstützen kleine, ausdrucksstarke, farbige Bilder das Textverständnis.

Ein Buch zum Vorlesen und Selbstlesen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Fee</b> Kürzel	<b>Nr. 1818208</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Benedict, Clara</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 181818208	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Aura - Die Gabe</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-20241-1</b> ISBN	<b>366</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
<b>Erstelldatum: 17.10.2018</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>14.10.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die 16-jährige Ich-Erzählerin Hannah findet heraus, dass sie eine besondere Gabe hat. Sie kann Kraft ihrer Gedanken Dinge und Menschen manipulieren. Das ist manchmal ganz nützlich, aber die Gabe bringt auch eine Menge Probleme.

**Beurteilungstext**  
 Durch einen Zufall bemerkt Hannah ihre besondere Gabe. Sie testet ihre Fähigkeiten und zieht ihre beste Freundin ins Vertrauen. Durch diese Gespräche wird ihr bewusst, welche Verantwortung diese Fähigkeit von ihr fordert. Mit jemandem befreundet zu sein, der die Gedanken und das Handeln manipulieren kann, braucht sehr viel Vertrauen. Außerdem hat sich Hannah in Jan verguckt. Als sich dieser plötzlich auch für sie interessiert, beginnt eine Freundschaft, die für Hannah zunächst unangenehm und schließlich lebensgefährlich wird. Was will Jan wirklich von ihr? War es richtig, auch ihm von der Gabe zu erzählen? Und warum schafft sie es nicht, sich von ihm zu trennen?

Per Gedankenkraft Menschen und Dinge zu beeinflussen, scheint manchmal ganz reizvoll zu sein. Hannahs Geschichte zeigt aber, mit welchen möglichen Konsequenzen Menschen leben müssen, die Dinge können, die ungewöhnlich sind, und welche ethischen Herausforderungen auf sie zukommen.

Nicht jedes Motiv der Protagonisten ist ganz nachvollziehbar, aber der Roman bietet interessante und spannende Unterhaltung. Band zwei ist bereits erschienen.  
 Fazit: Unterhaltsames Lesefutter für Mädchen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	161 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918623 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schrefer, Eliot</b> Zuname Vorname		ID: 181918623	
Dziubak, Emilia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Köbele, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Caldera - Die Wächter des Dschungels</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Caldera Reihe	978-3-522-50606-9 ISBN	384 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer / Freundschaft /</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>02.12.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>02.12.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der Dschungel von Caldera schwebt in höchster Gefahr: Die böse Ameisenkönigin will mit ihren Armeen den Dschungel unterwerfen und droht aus dem Gefängnis auszubrechen. Nur die vier Freunde können dies mit magischen Fähigkeiten verhindern.

**Beurteilungstext**  
 Die vier Freunde sind das mutige Panthermädchen Mali und ihre Freunde der Pfeilgiftfrosch Rumi, die Fledermaus Lima und das Kapuzineräffchen Gogi. Zusammen machen sie sich auf eine abenteuerliche und gefährliche Reise um den magischen Dschungel Calderas zu retten. Mali ist als Panthermädchen eigentlich nachtaktiv, doch seit einiger Zeit kann sie nicht mehr schlafen. Sie spürt, dass etwas passieren wird. Allerdings verbieten ihr die Regeln ihrer Familie, dass sie tagsüber unterwegs ist. Aber es gibt keine andere Möglichkeit. Zusammen mit ihren Freunden wird sie verbannt und zur Schattenwandlerin. Schattenwandler können die böse Ameisenkönigin aufhalten, den Dschungel zu unterwerfen. Der Autor Eliot Schrefer schafft mit Caldera den Auftakt zu einer abenteuerlichen Reise durch den magischen Dschungel Calderas. Das Besondere an diesem Buch ist, dass der Autor vom Verlag angesprochen wurde, dieses Buch zu schreiben, um jungen Lesern den Wert des Dschungels und der zahlreichen, einzigartigen Lebewesen darin näher zu bringen. Auf spannende Weise lernt der Leser die Zerbrechlichkeit und die Einzigartigkeit dieses Ökosystems kennen und beschreibt die Gedanken und Gefühle der magischen Tierwesen so anschaulich, dass der Leser bei der Lektüre Affengeschrei und feuchte Amazonasluft wittert. Hinzu kommen die anschaulichen Kapitellvignetten und die wunderschöne Covergestaltung der Illustratorin Emilia Dziubak. Das Buch ist uneingeschränkt empfehlenswert und eignet sich aufgrund der zum Teil humorvollen, teils spannenden Erzählweise auch sehr gut als Vorlesebuch. Für März 2019 ist bereits der zweite Band geplant.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>im</b> Kürzel	<b>Nr. 23181123208</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann, Sabine</b> Zuname Vorname			ID: 1823181123208	
<b>Schoene, Kerstin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Das ist noch nicht gemütlich!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Der kleine Siebenschläfer</b> Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-45891-7</b> ISBN	<b>18</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Schlagwörter <b>Familie / Frieden / Gefühle /</b> ..... ..... .....	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>23.11.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Es muss schon gemütlich sein, wenn man schlafen soll. Wo ist es am gemütlichsten?

**Beurteilungstext**  
 Für den bekannten kleinen Siebenschläfer ist es Schlafenszeit. Doch um schlafen zu können, braucht er es gemütlich. Nur eine Kuscheldecke reicht da nicht aus. Auch ein kleines Heubett ist zu ungemütlich, selbst wenn es durch Blätter, Pustebumen, Federn und Moos extra weich gemacht worden ist. Leider ist es „immer noch nicht gemütlich genug.“ Kein Wunder, dass der kleine Siebenschläfer sich mit samt seiner Decke einen völlig neuen Schlafplatz sucht – den besten und absolut gemütlichsten!  
 Diese kurzweilige Erzählung des kleinen Siebenschläfers ist eine witzige Gute-Nacht-Geschichte. Die zentrale Frage danach, wie es und wo es sich am gemütlichsten schlafen lässt, führt den Helden der Geschichte letztlich zu Nähe und Geborgenheit im Kreis seiner Liebsten und definiert somit, was Gemütlichkeit ausmacht. In kurzen Hauptsätzen erzählt, kann die Suche nach dem perfekten Schlafplatz verfolgt werden. Spannend daran ist, dass der verständliche Text in zwei Farben abgedruckt ist. Dass die schwarz abgedruckten Redeanteile vermutlich der Mutter des kleinen Siebenschläfers zuzuordnen sind, erfährt die Rezipient\*in erst, als vermutlich die Mutter ihrem Schützling auf der letzten Seite des Buches einen Gute-Nacht-Kuss gibt. Die blauen Sätze sind Aussagen des Siebenschläfers. Die Erzählung setzt sich somit aus einem Dialog zusammen, der ohne Anteile eines Erzählers auskommt. Die Illustrationen des Buches, welche sich einzig auf die Darstellung des kleinen Siebenschläfers beschränken und ohne Hintergrund auskommen, bereichern den Dialog und tragen die Erzählung. Die geringen Textanteile in Einheit mit den vielsagenden Bildern, durch welche Emotionen getragen werden, bieten eine Vielzahl an Gesprächsanlässen.  
 Das Pappbilderbuch ist empfehlenswert und vermag es viele kleine Leser\*innen behutsam in den Schlaf oder hin zu einem Wohlfühlort zu begleiten.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>GS</b> Kürzel	Nr. <b>221812030</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann, Sabine</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 18221812030	
<b>Schoene, Kerstin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Das ist noch nicht gemütlich</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Der kleine Siebenschläfer</b> Reihe .....			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-45891-7</b> ISBN .....		<b>18</b> Seitenzahl .....	<b>7,99</b> Preis (EURO) .....	
<b>Thienemann</b> Verlag .....		<b>Stuttgart</b> Ort .....	<b>2018</b> Jahr .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Bilderbuch</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter: <b>Familie / Liebe /</b> ..... ..... .....	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Siebenschläfer soll ins Bett. Er findet aber seine Schlafstätte noch nicht gemütlich genug und schleppt darum Blätter, Moos, Heu, Federn und Klee heran. Trotzdem kommt er nicht zur Ruhe. Als er sich endlich zwischen seine Geschwister kuschelt, schläft er entspannt ein.

**Beurteilungstext**  
 Auf jeder Buchseite sieht der Betrachter den kleinen Siebenschläfer in Aktion. Trotz Kuscheltuch und verschiedener anderer Materialien ist er mit seinem Bettchen nicht zufrieden, und das ist an seinem Gesichtsausdruck sehr gut ablesbar. Auf der letzten Seite ist dann ein tief schlummernder kleiner Siebenschläfer zu sehen - das Resultat der Nähe seiner Familienmitglieder!  
 Der knappe Text ist zweifarbig gedruckt. Sicher ist es ein Elternteil, das den kleinen Siebenschläfer auffordert ins Bett zu gehen. Seine Antworten sind im Gegensatz zu den schwarzen Textzeilen des Vaters oder der Mutter blau gedruckt.  
 Eine liebenswerte Einschlafgeschichte!

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>mr</b>	<b>Nr. 23181116105</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ende, Michael</b>			ID: 1823181116105	
Zuname Vorname			Bewertung	
<b>Fuchshuber, Annegret</b>			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Das Traumfresserchen</b>			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-41500-2</b>	<b>32</b>	<b>12,99</b>		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b>	<b>Stuttgart</b>	<b>2018</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b>			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	<b>fantastisch / märchenhaft /</b>	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
<b>Erstausgabe von 1978</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>16.11.2018</b>	
Erstausgabe von 1978			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Prinzessin Schlafittchen kann nicht gut schlafen – da muss ihr Vater der König ausziehen, eine Lösung für das Problem zu finden. Ein heiteres Märchenbilderbuch von Michael Ende und Annegret Fuchshuber.

**Beurteilungstext**  
 Im fernen Schlummerland gilt es als höchstes Gut, gut schlafen zu können. Die Prinzessin Schlafittchen jedoch leidet unter schrecklichen Alpträumen. Als auch alle Aufrufe im Reich nichts Zählbares erbringen und niemand Rat oder Mittel kennt, die dagegen helfen mögen, macht sich der väterliche König einfach selbst auf den Weg, um einen Weg für die Heilung zu finden. Erst sehr spät entdeckt er in märchenhaft abgeschiedener Heide ein kleines Wesen, das sich als Traumfresserchen vorstellt und mit Begeisterung schlechte Träume frisst. So kann eine Lösung mit Zufriedenheitsgarantie für alle gefunden werden.  
 Michael Endes bekannte Geschichte folgt konsequent den Formmerkmalen des Märchens; die vereinfachte Personage und Szenerie, der Konflikt und das Ausziehen des Protagonisten, der weniger König als Vater ist und sich um das Wohlergehen des Kindes bemüht. Das fantastische Wesen ist mit magischen Attributen versehen, folgt aber einer eigenen Logik und kann schließlich zu einem guten Ende führen. Hinter der sublimer Oberfläche des Textes finden sich Anleihen an elementare Kindheitserfahrungen: das Schlafen, das Träumen und die Angst vor der Nacht. All das verbindet Michael Ende gekonnt mit seiner wunderbaren Gabe zu erzählen zu einer Märchengeschichte, die fasziniert und mitreißt.  
 Das Märchen erscheint als Neuauflage des 1978 bereits veröffentlichten Bilderbuchs mit Illustrationen von Annegret Fuchshuber. Fuchshubers Bilder stehen in einer theatralen Bilderbuchtradition. Sie zeigen starke Farben, einen bühnenartigen aufgebauten und szenenhaft gegliederten Bildaufbau im Stile des phantastischen Naturalismus. Fuchshuber verbindet starke Farbflächen mit fein gezeichneten Details. Ihre Figuren drücken sich besonders über ihre Gestik aus. Die Zeichnungen erinnern in Bildstil und Semantik zudem stark an die 1970er- und 80er-Jahre und wirken gerade wegen der vielen kulturellen Stereotype mitunter ein wenig anachronistisch, gleichzeitig drückt sich darin aber auch konsequent der verdichtete Märchencharakter aus. Die Gattung erzählt formklar und symbolhaft eindeutig, nie aber trivial.  
 So liegt hier nach 40 Jahren immer noch ein beachtenswertes Bilderbuch vor, das als Reprint eine besondere Bedeutung für die deutsche Bilderbuchentwicklung aufweist. Besonders historisch Interessierten und Bilderbuchsammelnden sehr zu empfehlen!

[Michael Ritter]

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KL</b> Kürzel	Nr. <b>221812050</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ende, Michael</b> Zuname Vorname			ID: 18221812050	
<b>Fuchshuber, Annegret</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Das Traumfresserchen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-41500-2</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Schlafen, Königreich,</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Vater macht sich große Sorgen um seine kleine Tochter, die große Angst vor bösen Träumen hat. Er ist der König von Schlummerland und das Mädchen die Prinzessin Schlafittchen. Nach einer sehr langen Reise findet der König das Traumfresserchen. Zurück im Schloss soll Schlafittchen nur einen Spruch aufsagen, um das Traumfresserchen zu rufen. Angst um schöne Träume muss keiner haben, denn die schmecken ihm überhaupt nicht. Farbige Illustrationen begleiten die Geschichte.

**Beurteilungstext**  
 Überall auf der Welt gibt es Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen schlecht einschlafen können. Für Große ist das nicht gut, aber für Kinder richtig schlecht. Die Kleinen haben sogar Angst, in ihr Bettchen zu gehen, gleichgültig, wie schön es ist. Michael Ende schrieb die Geschichte vom Traumfresserchen und viele Kinder lernten dieses kleine, spitzbübische Wesen kennen. Im neuen Buch, illustriert von Annegret Fuchshuber wird die alte Handlung mit teilweise ganz ungewöhnlichen Illustrationen erzählt. Das Format ist groß und häufig werden Doppelseiten genutzt. Dort sind die Texte zum Beispiel in einer Wolke, einem Haus oder auf einem Schneefeld fast versteckt. Auf anderen Seiten finden die Leser Bilder und Texte in üblicher Art und Weise. Beim Titel Traumfresserchen ist zunächst nicht klar, ob es sich um eine gute oder böse Figur, ähnlich dem Rumpelstilzchen, handelt. Die kleine Prinzessin Schlafittchen lebte im Schlummerland und war die Tochter des Königspaares. Weder das Traumschloss, das Himmelbett noch die Macht der königlichen Eltern können das kleine Mädchen vor bösen Träumen schützen. Obwohl alles versucht wird, ihr zu helfen, wird Schafittchen immer blasser und magerer. Der Vater macht sich zu Fuß auf eine Reise in die weite Welt auf, um Hilfe für sein Kind zu suchen. Die farbliche Entwicklung der Illustrationen passt zum Inhalt und Kinder, denen vorgelesen wird und mit denen gemeinsam betrachtet wird, entwickeln sicher keine Angst vor der fast vollständig schwarzen Seite. Die fantastische Figur des Traumfresserchens ist deutlich zu erkennen. Es erschließt sich im Folgenden, dass es nur kommt, wenn es gerufen wird und Gutes tut, in dem er die bösen Träume frisst. Die Geschichte hat ein gutes Ende und kann immer wieder als Beispiel genutzt werden, um Kinder altersgerecht zu ermutigen, keine Angst vor bösen Träumen zu haben.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>		<b>mr</b>	<b>Nr. 23181116120</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boese, Cornelia</b>		ID: 1823181116120	
Zuname Vorname		Bewertung	
<b>Klever, Elsa</b>		<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Fuchs hat seine lieben Nöte beim Halleluja auf der Flöte. Ein</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-45872-6</b>	<b>48</b>	<b>14,00</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b>	<b>Stuttgart</b>	<b>2018</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b>	(Wolgast-Preis)	
		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: <b>16.11.2018</b>			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Rund um Weihnachten haben alle Tiere komische Angewohnheiten, die zwar typisch für die Jahreszeit, doch im Zusammenhang eher humorvoll wirken.

**Beurteilungstext**  
 Dass man im Kaufhaus zur Advents- und Weihnachtszeit einen Engel trifft, ist nicht ungewöhnlich. Doch die Fledermaus im weißen Hemd mutet schon kurios an. Sie ist der Engel, dem der Elefant beim Einkauf begegnet. Der titelgebende Fuchs hingegen müht sich in einer Band beim Flötespielen von Weihnachtsmusik ab, der Hahn bekommt vom Glühpunsch einen Schwips während die Yetis Weihnachten lieber auf einer Yacht im Süden verbringen. Solche komischen Szenen zeigen sich im vorliegenden Bilderbuch von Cornelia Boese mit Illustrationen Elsa Klever. Seite für Seite wird ein Tier bei einer komischen Weihnachtsaktivität gezeigt. Das sind ganz typische menschliche Aktionen, die aber durch Tiere ausgeführt verfremdet und humorvoll überzeichnet werden, mitunter auch ironisch gebrochen, wenn der Jagdhund beim Jingle Bells jault, was im Text eher als Ablehnung, im Bild jedoch eindeutig als Begeisterung verstanden werden kann. Der Text wird jeweils als Zweizeiler gereimt, wobei jede Seite zu einem Buchstaben des Alphabets gehört und im Zweizeiler im Sinne einer Alliteration Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben verbunden werden. So entsteht der herrliche Nonsens, der einfach Freude bereitet. Die Bilder zeigen Collagen und Drucke, die mit Farbverläufen und feingliedrigen Details die Tiere als anthropomorphe Wesen zeigen und auch dadurch den kuriosen Verfremdungseffekt verstärken. Insgesamt ist das Buch sehr humorvoll gestaltet, handwerklich kann es sowohl sprachlich als auch bildnerisch überzeugen und es ist rundherum zu empfehlen!



18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	stoe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818340 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boese, Cornelia</b> Zuname Vorname		ID: 181818340	
Klever, Elsa Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Fuchs hat seine lieben Nöte beim Halleluja auf der Flöte - Ein</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45872-6 ISBN	38 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ideal für eine Aufführung bei einer Weihnachtsfeier</b>		Schlagwörter <b>Tiere</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 20.11.2018	
Verlag Datum		Internet?	

**Inhaltsangabe**  
 Wie verbringen eigentlich die Tiere die Weihnachtszeit? In lustigen Reimen werden in diesem Weihnachts-ABC 26 Tiere und ihre Aktivitäten im Advent vorgestellt.

**Beurteilungstext**  
 In der Adventszeit gibt es so viel zu tun! Alle bereiten sich auf das große Weihnachtsfest vor. In diesem wunderbaren Tier-ABC gilt das auch für die Tiere: Der Adler bringt Adventskalender, der Igel knuspert Ingwerkekse und der Wolf heult Weihnachtslieder. Dabei geht es mal stimmungsvoll, mal lustig, gemütlich oder geheimnisvoll zu. Schließlich treffen sich alle 26 Tiere, um gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Die Autorin Cornelia Boese wurde 2010 mit dem „Sprachbewahrerpreis“ des Vereins für Deutsche Sprache ausgezeichnet. Und auch mit diesem Buch erweist sie sich als würdige Preisträgerin. Ihre zweizeiligen Verse zu jedem Tier sind pointiert und witzig, einfach zu verstehen und doch voller Wörter, die nicht zum normalen Wortschatz eines Kindes gehören.

In den Reimen gibt es für jeden Buchstaben mehrere Wörter mit dem jeweiligen Anlaut, so dass häufig lustige Zungenbrecher entstehen. Verse wie „Die Ziege muss mit zwanzig Zicken zusammen Zipfelmützen stricken“ wecken die Freude am Spielen mit Sprache und machen sowohl Kindern als auch Erwachsenen Spaß.

Der Text ist in Druckbuchstaben gedruckt, wobei der behandelte Buchstabe rot hervorgehoben wird. Auf diese Weise werden Leseanfänger an die Buchstaben und ihre Laute herangeführt und Erstleser können die kleinen Verse schon selbst erlesen.

Neben den Texten verdienen allerdings auch die Illustrationen besondere Aufmerksamkeit. Elsa Klever schafft in ihren ganzseitigen Bildern im DIN-A4-Querformat eine wunderbare weihnachtliche Stimmung. Alle Seiten folgen einem einheitlichen Farbschema: Auf dem meist dunklen Hintergrund leuchten warme Rot- und Orangetöne. Die Tiere sind vermenschlicht und tragen Kleidung oder schlafen in Betten. Ihre jeweilige Stimmungslage ist ihnen deutlich anzusehen. Neben der eigentlichen Handlung gibt es zahlreiche witzige Kleinigkeiten zu entdecken, die zum Erzählen anregen.

Ein sehr gelungenes Weihnachts-ABC für Kinder ab vier Jahren, das aber auch prima in der Grundschule eingesetzt werden kann!

<b>20 Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPSc</b> Kürzel	Nr. <b>2018105</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boese, Cornelia</b> Zuname Vorname			ID: 182018105	
<b>Klever, Elsa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Fuchs hat seine Nöte beim Halleluja auf der Flöte</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-522-45872-6</b> ISBN	<b>42</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch - hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	<b>Weihnachten</b> _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Alle Tiere von A bis Z freuen sich auf Weihnachten. Und sie haben alle Pfoten voll zu tun! Der Adler bringt Pakete mit Adventskalendern, der Biber nagt an der Tanne in der Badewanne, der Cockerspaniel googelt Christbaumkugeln, ... und die Ziege muss Zipfelmützen stricken. Am Weihnachtsfest treffen sich alle Tiere von A bis Z Richtung Stall und feiern festlich gekleidet ein frohes Fest.

**Beurteilungstext**  
 Ein herrlich buntes und fantasievolles Bilderbuch!

Die lustigen Bilder und Paarreime pro Buchstabe machen nicht nur Kindern gute Laune. Auf spielerische und humorvolle Weise wird Textverständnis geschult und die Freude am Lesen vermittelt.

Ein außergewöhnliches Bilderbuch für die schönste Zeit im Jahr, spannend, lustig und völlig verrückt!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	dor..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818246 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Holzwarth, Werner</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 181818246	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der kleine Käfer Skarabäus</b> Titel .....		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45890-0 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) ..... Bilderbuch ..... Medienart/Ausführung ..... Gattung .....		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....		Schlagwörter <b>Außenseiter / Bildende Kunst</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Skarabäus dreht wie seine Artgenossen tagein, tagaus Kugeln. Dass Eintönigkeit nicht gerade Spaß macht, kann man den Gesichtern der kleinen Käfer ablesen. Doch Skarabäus beweist mit Fantasie und Eigensinn, dass es auch anders geht und irgendetwas auch mal neue Wege gehen muss.

**Beurteilungstext**  
 Werner Holzwarth hat offensichtlich ein Herz für erdverbundene kleine Tiere und keine Scheu vor Exkrementen. Nach "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat", stellt er nun einen neuen tierischen Protagonisten, den kleinen Käfer Skarabäus vor, der das Mistkugel-Drehen revolutioniert.

Skarabäus wird vorgestellt als Pillendreher. Wie seine Artgenossen dreht er recht freudlos Tag für Tag Kugeln aus Dung. Hübsch ordentlich ist dies anzusehen, denn die Illustratorin verleiht den "Pillen" die Optik von Rumkugeln mit bunten Streuseln. Was Skarabäus jedoch von den anderen Käfern unterscheidet, ist eine gute Portion Eigensinn.

Eines Tages beschließt er, etwas Eckiges zu drehen. Zunächst erntet er dafür den Spott seiner Mitbewohner. Doch Skarabäus lässt sich nicht beirren und erfindet weiter fantasievolle Kreationen. Und kurz darauf kann er bereits die Käfergemeinschaft so begeistern, dass alle anderen ebenfalls beginnen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen – bis eines Tages eine besondere Erfindung dazu führt, dass auch das Herkömmliche wieder seinen Reiz bekommt. Mit einem wesentlichen Unterschied: Die zu Beginn freudlos dreinblickenden kleinen Wesen haben nun deutlich mehr Spaß an der täglichen Arbeit. Und Skarabäus, so deutet der Autor an, hat vielleicht bald schon wieder eine besondere Idee.

Ein Kinderbuch zu schreiben, in dem ein einzelner Mut beweist und gegen den Strom schwimmt, ist sicherlich keine neue Idee, aber davon kann es nicht genug geben. Werner Holzwarth richtet sich an die Kleinsten und wählt passend dazu auch ein sehr kleines Wesen: einen Käfer. Kleine Kinder, die bekanntlich Wiederholungen lieben, können sich sicher gut mit den gleichförmig rollenden Käfern identifizieren und werden möglicherweise auch aufschreien, wenn einer nun plötzlich von der Norm abweicht und fälschlicherweise etwas Eckiges dreht, was ja auch paradox ist.

Sprachlich nimmt der Autor die Leser mit kurzen, aber dennoch einfühlsamen Sätzen mit. Sowohl Skarabäus' Perspektive lädt zum Mitfühlen ein, wie auch die der Skeptiker. Schön gelingt die Wende: "Sonst würden sie ja Eckendreher heißen", knurrt ein älteres Pillendrehermännchen, "...oder Würfeldreher", und schüttelte den Kopf." Bei Hauptfigur Skarabäus expandieren nun die Ideen für weitere Gebilde und bei Lesern im Kindergartenalter sicherlich auch, die sich hier mit eigenem Sprachwitz einbringen könnten.

Die Illustrationen von Sabine Kranz stellen die kleinen Krabbeltiere sympathisch pummelig und bunt dar. Mit Kleidung, Armen, Beinen und Frisuren erinnern sie wenig an ihre Artgenossen im Tierreich. Die großen Augen lassen viele Gefühle sprechen. Gut in Szene gesetzt sind  
**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...weil sie immer die nötig an ihre Fingerringen mit ... die kleinen Wesen in Türkis-Braun-Tönen zwischen den (für die Käfer riesigen) dschungelartig dargestellten Pflanzen und dem häufig pinkfarbenen Hintergrund.

Dass sich dieses Buch für den handlungsorientierten Umgang anbietet, liegt eigentlich auf der Hand. Ein Päckchen Knete – und schon kann man die Geschichte nachspielen.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>juri</b> Kürzel	Nr. <b>23180930106</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Preußler, Ottfried</b> Zuname Vorname			ID: 1823180930106	
<b>Saleina, Thorsten</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18510-3</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
Medienart/Ausführung <b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteurer / Junge / Mann /</b> .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>30.09.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 45 Jahre nach dem letzten Teil ist der Räuber Hotzenplotz schon wieder aus dem Spritzenhaus entkommen! Seppel und Kasperl sind natürlich sofort bereit, ihn wieder einzufangen. Oder wollen sie ihm in Wirklichkeit mithilfe einer Mondrakete entkommen? Junge und alte Fans sind gespannt!

**Beurteilungstext**  
 Als Otfried Preußler in den 1950er Jahren seine ersten Kinderbuch-Klassiker schreibt, liefern sich gerade die USA und Russland einen Wettlauf ins All. In den 1960er und 70ern kommen die Hotzenplotz-Klassiker auf den Kinderbuchmarkt und heute, 2018, 5 Jahre nach Preußlers Tod, erscheint also ein Hotzenplotz! Mit Mondrakete? Ein Kreis schließt sich.  
 Die Erzählung hat ein altbekanntes Motiv: der Schrecken des Landkreises, Hotzenplotz, der Räuber mit dem großen Hut, den 7 Säbeln und der Pfefferpistole ist der Justiz entkommen. Die Großmutter fällt einmal mehr beinahe in Ohnmacht, Zipfelmoser ist ratlos und Seppel und Kasperl bereit für ein neues Abenteuer! Und glücklicherweise handelt es sich um keine zweitklassige Nachdichtung, die auf den Zug der Erfolge aufspringen will, wie wir es von Jim Knopf oder den Mumins kennen. Stattdessen ist es die Nach-Dichtung eines Bühnenstückes von Otfried Preußler durch seine Tochter Susanne Preußler-Bitsch. Dementsprechend ist das Erzähltempo an gegenwärtige Lektüren und die Illustration an aktuelle Sehgewohnheiten angepasst. Der Witz jedoch bleibt in der Familie und erfreut auf diese Weise jung und alt, also diese, die mit den alten Bänden aufgewachsen sind und jene, die sie gerade erst kennen und lieben lernen.  
 Der Ausgangspunkt ist natürlich ein entfloherer Hotzenplotz, ein verlorener Dimpfelmoser und die hilfsbereiten Kasperl und Seppel. Wie im ersten Teil genügt es, mit einer Attrappe im Wald spazieren zu gehen – in diesem Falle keine Goldkiste, sondern eine Mondrakete aus Pappkarton und Gaffertape – und sofort werden die gewitzten Jungs überfallen und damit geht ihnen der Räuber ins Netz. Nun heisst es nur noch zubinden, eintüten und abliefern.  
 Zwar schreibt die Tochter nicht wie der Vater, so ersetzt sie die erlebte durch direkte Rede, was im Vorlesen natürlich nicht die gleiche Wirkung erzielt und auch in der Wortwahl trifft sie nicht den gleichen Klang, aber die Idee der Erzählung ist so amüsant, dass das nicht negativ auffällt. Lediglich die Tatsache, dass sich der vierte Teil daher weit schneller ausliest als seine Vorläufer und wir somit noch am gleichen Abend mit der ganzen Bande bei der Großmutter am Abendbrottisch sitzen, bei Schwammerlsuppe mit Klößen, anstatt wie in den anderen Teilen nach einer knappen Woche Vorlesedauer. Das stört keinen großen Geist, denn der kleine Wassermann ist ja inzwischen auch weiter erzählt worden.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>nk</b> Kürzel	Nr. <b>10180311032</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann, Sabine</b> Zuname Vorname			ID: 18101803110327	
<b>Schoene, Kerstin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der seine</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-45884-9</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Freundschaft, Teilen,</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>17.10.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Siebenschläfer möchte seine Lieblingsdecke garnicht aus den Händen geben. Doch andere Tiere brauchen seine Hilfe. Wird er ihnen helfen?

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch behandelt die Themen Freundschaft und Teilen. Kinder haben im Kindergartenalter noch ein erhöhtes Konkurrenzdenken, was das Buch ansprechen möchte. Ich würde behaupten, dass das Verhältnis zwischen Text und Bild sehr ausgeglichen ist. Die Darstellung der Zeit erfolgt fortlaufend aus Beobachtungen der Tiere in den vorhergehenden Situationen. Es handelt sich hier um eine fantastische Geschichte, da die Hauptfiguren vermenschlicht wurden. Die Kinder können sich auf Grund der Situationen und des Themas gut identifizieren. Die Autorin benutzt eine sehr kindgerechte Wortwahl ohne Fremdwörter oder abstrakte Begriffe. Neue Wörter werden einfach aus bereits bekannten zusammengefügt. Diese Weise entspricht dem Alter der Kinder. Die Zeichnungen der Tiere sind sehr detailreich und realistisch. Die einzelnen Haare im Fell der Tiere sind gut zu erkennen. Die Farbwahl der Illustratorin ist ebenso realistisch und wenig auffällig. So sind auch die Illustrationen nicht überladen, sondern konzentrieren sich auf eine Situation und die Hauptfiguren. Die Illustrationen befinden sich im Zoom und zeigen einen gewählten Ausschnitt. Die Darstellung der Figuren ist optimal. Nicht nur die Proportionen der einzelnen Tiere, sondern auch im Gesamtkonzept stimmen. Durch die Gestik und Mimik schafft es die Illustratorin die Gefühle der Figuren darzustellen. Die Größe und Art der Schrift ist sehr angenehm zu lesen. Obwohl die schwarze Schrift auf einem weißen Hintergrund ist, wirkt sie nicht hart und aufdringlich. Wenn man das Buch aufschlägt, hat man sofort die Illustration im Vordergrund, so wie es bei einem Bilderbuch sein sollte. Die Seitengestaltung ist sehr stimmig. Das Thema Freundschaft ist vor allem im Autonomiealter ein sehr wichtiges Thema. Durch eine ganz einfache Geschichte wird hier das Thema sehr liebevoll vermittelt. Das Buch enthält eine tolle Geschichte, die es lohnt vorzulesen.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>SpA</b> Kürzel	Nr. <b>16180436</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Preußler-Bitsch,</b> Zuname Vorname			ID: 1816180436	
<b>Napp, Daniel</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die kleine Hexe - Ausflug mit Abraxas</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-522-45854-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<b>Außenseiter / fantastisch /</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.11.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Die kleine Hexe muss noch tüchtig hexen üben, bis sie mit den großen Hexen um den Blocksberg tanzen darf. Bei ihrem Ausflug in die Stadt hext sie auch bei den Menschen.  
 Eine Kurzform des Klassikers als Bilderbuch mit Vorlesetexten.

**Beurteilungstext**  
 Die kleine Hexe lebt mit ihrem sprechenden Raben Abraxas in einem kleinen Hexenhäuschen im Wald. Ihr großes Ziel ist es, in der Walpurgisnacht mit den großen Hexen auf dem Blocksberg ums Feuer zu reiten. Dafür übt sie jeden Tag hexen - inklusive der einen oder anderen Panne. In der Stadt verblüfft sie den Krämer Pfefferkorn, als sie auf dem frisch gekauften Besen davonfliegt, und sie verschafft einem armen Mädchen auf dem Markt reichen Umsatz, indem sie seine Papierblumen duften lässt.  
 Auf den ersten Blick ist das Buch die Bilderbuchvariante der Originalerzählung von Otfried Preußler. Die Bilder sind zwar farbig und großformatig; sie erstrecken sich jeweils über die ganze Doppelseite. Die abgebildeten Orte und Personen haben jedoch große Ähnlichkeit mit denen auf den Abbildungen im Originalbuch. Man erkennt sie sofort wieder. Der gestalterische Transfer ist im Bilderbuch also sehr gut gelungen. Die fröhliche kleine Hexe ist eine sympathische Identifikationsfigur in einem ländlichen bis kleinstädtischen Umfeld der 50er Jahre. Daher gibt es im Buch auch Dinge zu sehen, die Kinder von heute nicht mehr kennen, einen Kleinkrämer zum Beispiel, einen Mann mit Bauchladen und ein ärmlich gekleidetes Mädchen, das Papierblumen verkauft. Andere, heute selbstverständliche Dinge fehlen dafür, Supermärkte und Autos zum Beispiel.  
 Auch im Text wird deutlich, das die Welt, in der sich die kleine Hexe bewegt, einer vergangenen Zeit angehört. Da geht es um Dienstmädchen und um das Blumenmädchen, das arbeiten muss, damit die Familie Brot kaufen kann.  
 Die große Schwäche des Bilderbuches wird erst auf den zweiten Blick deutlich. Die Handlung der Originalerzählung wurde so stark verkürzt, dass wesentliche Inhalte und der Charme des Originals verloren gegangen sind. Die "echte" kleine Hexe hilft den Schwachen und bestraft die Bösen. Sie will eine "gute" Hexe sein, auch, indem sie gute Werke tut. Sie wird von den großen Hexen gemein behandelt und dreht mit Witz und Gewitztheit den Spieß um. Letzten Endes kann sich die Kleine gegen die Großen durchsetzen. Im Bilderbuch taucht der Konflikt mit den großen Hexen gar nicht auf. Zudem ist die kleine Hexe ziemlich wahllos mal freundlich, mal hinterhältig zu den Menschen. Der Geschichte im Bilderbuch fehlt der rote Faden, und ihr fehlt der Höhepunkt der Erzählung: Der Tanz der kleinen Hexe um das Feuer auf dem Blocksberg.  
 "Die kleine Hexe - Ausflug mit Abraxas" ist ein nettes Buch, kann aber mit der Klasse des Originals bei Weitem nicht mithalten.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>LK</b> Kürzel	<b>Nr. 1818195</b> Bearbeitung (Name, Vorname)
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Pym, Christine</b> Zuname Vorname		ID: 181818195	
<b>Pym, Christine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Wehrmann, Inge</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Die kleine Maus wird niemals satt</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-522-45861-0</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>22.10.2018</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Eine kleine hungrige Maus, die sich immer zu helfen weiß, erobert die Küche eines Hauses und erfreut sich an den vielen wunderbar appetitlich aussehenden Dingen, die sie dort findet. Doch zum Verspeisen der Köstlichkeiten kommt es nicht...

**Beurteilungstext**  
 Eine kleine Maus hat großen Hunger. In der Nacht klettert sie durch den geöffneten Spalt eines Fensters in eine Küche. Dort findet sie allerlei interessante Dinge zu Essen. Sobald sie eine Köstlichkeit sieht und sich vorstellt, diese zum Frühstück zu verspeisen, entdeckt sie schon die nächste Leckerei. Schließlich kann sie sich gar nicht entscheiden, was sie für ihr Frühstück mitnehmen soll. Plötzlich wird durch einen riesigen Schatten der Umriss einer Katze dargestellt. Diese Katze schleicht sich heran und sucht ebenfalls etwas für ihr Frühstück. Doch die Maus weiß, wie sie entkommen kann. Mit einem Sonnenblumenkern in den Pfoten läuft sie davon und bringt sich in Sicherheit. Große farbenfrohe Illustrationen ermöglichen das Zusammenwirken von Bild und Text. Die Geschichte wird in einfacher Sprache erzählt, die Bilder ergänzen und erweitern das Erzählte. In den Illustrationen werden die Leckereien, die die Maus findet, übergroß dargestellt und so in den Vordergrund des Bildes gehoben. Jedes Nahrungsmittel wird mit passenden Adjektiven anschaulich beschrieben. Die Geschichte wird in kurzen Sätzen geschrieben. Einzelne Wörter werden durch eine vergrößerte Schrift hervorgehoben.

**Beurteilung:**  
 Für junge Kinder, oder solche, die die deutsche Sprache als Zweitsprache erlernen, bietet dieses Buch Sprachanlässe an, die auch über den Inhalt des Buches hinausgehen können. Beispielsweise indem thematisiert wird, was das Kind gern isst und geeignete Adjektive zur Beschreibung dieser Dinge gesucht werden. Somit können junge Kinder ebenso, wie Kinder mit geringen Sprachkenntnissen, ihren Wortschatz erweitern.



<b>10 Baden-Württemberg</b>		<b>bk</b>	<b>Nr. 10170311033</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz, Regina</b>		ID: 17101703110338	
Zuname Vorname		Bewertung	
<b>Korthues, Barbara</b>		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
<b>Die schönsten Tischgebete</b>		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-522-30467-2</b>		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN		Seitenzahl Preis (EURO)	
<b>978-3-522-30467-2</b>		<b>16</b> <b>6,99</b>	
Verlag		Ort Jahr	
<b>Thienemann</b>		<b>Stuttgart</b> <b>2017</b>	
Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		<b>Religion</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Neue und überlieferte Tischgebete sind in diesem Büchlein zu finden, eingebunden in liebevolle Bilder rund um das Essen.

**Beurteilungstext**  
 Tischgebete aus dem Volksgut, von Regina Schwarz, Wilhelm Hey oder dem Psalm 106 sind in dem kleinen Büchlein zu finden. Sie eignen sich zum Vorlesen, aber auch kleine Leser werden „ihr“ Tischgebet sicher finden. Liebevolle Illustrationen in leuchtend bunten Farben runden die kleine Sammlung ab und laden zum Entdecken und Erzählen ein.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli	Nr. 12187113	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ben-Barak, Idan</b> Zuname Vorname			ID: 1812187113		
<b>Frost, Julian</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Wehrmann, Inge</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Dieses Buch auf keinen Fall ablecken</b> Titel			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>978-3-522-45866-5</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>12,00</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag			<b>Stuttgart</b> Ort		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / Komik / Humor /</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Dieses Buch auf keinen Fall ablecken. Denn es ist voller Bakterien! Diese kleinsten Lebewesen der Erde werden den Lesern vorgestellt.

**Beurteilungstext**

Ordentliche Eltern nerven ihre Kinder mit der Aufforderung, sich ständig die Hände zu waschen. Mit der Begründung, da könnten Bakterien drauf sein! Wie sollen Kinder sich das vorstellen? Dieses Buch versucht sich anschaulich und eindrucksvoll an einer Erklärung, und die ist ziemlich gut gelungen.

Auf der ersten Seite wird uns die Mikrobe Mimi vorgestellt und behauptet, dass sie 3.422.167 Mal auf einen klitzekleinen Punkt passen würde. Vielleicht auch noch ein paar Millionen Mal mehr.

Ein paar witzige Zeichnungen zeigen, wo Mimi und ihre Artgenossen sich aufhalten könnten: in der Luft, auf einer Trompete, in der Antarktis, auf dem Meeresgrund – einfach überall.

Und wenn man sie ganz, ganz nah fotografiert, kann man sie sehen. Als Beispiel wurde ein Blatt Papier mit dem Elektronenmikroskop fotografiert – eine beeindruckende Aufnahme!

Dann werden die Kinder aufgefordert: Tippe mit deinem Finger auf Mimi und nimm sie mit auf Abenteuerreise. Zuerst landet sie im Mund. Wieder zeigt eine Fotoaufnahme das lustige Treiben auf einem Zahn (Bäh, hier riecht es nach Zahncreme! He, ich bin Rosa, willst du mir buddeln helfen?), in einem T-Shirt (Igitt, hier ist noch eine saubere Stelle), im Bauchnabel.

Am Ende werden vier „echte“ Mikroben zeichnerisch vorgestellt und erklärt, wo sie vorkommen.

Ein tolles Buch, das helfen kann, die Notwendigkeit des Händewaschens nachhaltig zu begründen. Obwohl man sich auch noch dringend eine Seite gewünscht hätte, auf der Mimi in den Körper eindringt und Unheil anrichtet – dieses Kapitel fehlt leider!

Nur bei der Streptokokke wird auf die unheilvolle Wirkung (auf die Zähne) hingewiesen, beim Kolibakterium leider nicht.

Deshalb kann es leider nur ein „empfehlenswert“ geben.

Die vom Verlag angegebene Zielgruppe der Vierjährigen ist vielleicht noch ein bisschen überfordert, aber für etwas ältere Kinder passt das Buch perfekt. Und auch für Erstleser ist es durch wenig Text und großen Buchstaben sehr geeignet.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover_02</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>htd</b> Kürzel	<b>Nr. 1818327</b> .....
---	------------------------------------	--------------------------------------	----------------------	-----------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ben-Barack, Idan</b> Zuname ..... Vorname .....  <b>Julian Frost und Wehrmann, Inge</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache .....	ID: 181818327  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--

<b>Dieses Buch auf keinen Fall ablecken!</b> Titel .....  Reihe .....  <b>978-3-522-45866-5</b> <b>32</b> <b>12,00</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Thienemann</b> <b>Stuttgart</b> <b>2018</b> Verlag      Ort      Jahr	

<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Natur / Krankheit</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: .....	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Eine Entdeckungsreise in die Welt der Mikroben</b> ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>16.11.2018</b> Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**  
 Mikroben gibt es überall! In diesem Buch werden sie als bunte Strichmännchen dargestellt: „Mimi“ ist ein Kolibakterium, des Weiteren gibt es Streptokokken, Pilze und Corynebakterien. Sie befinden sich auf und in unserem Körper und auf Dingen des täglichen Lebens. „Mimi“ und ihre „Kollegen“ werden auf witzigen Zeichnungen gezeigt, ihre Lebensräume sind auf detailgenauen Raster-Elektronen-Mikroskop-Fotos zu sehen. Mit dem eigenen Finger kann man die Mikroben von Ort zu Ort transportieren.

**Beurteilungstext**  
 „Mimi“ wird die Mikrobe genannt, die in diesem Buch wohnt und die man auf eine Abenteuerreise mitnehmen kann. Wenn man die Seite des Buches ganz, ganz stark vergrößert, lässt sie sich – als putziges, blaues Strichmännchen - zwischen den Strukturen des Papiers erkennen. Von dort kann man sie auf die eigenen Zähne, zu einem T-Shirt, auf die Haut des Bauchnabels bringen. Die Großaufnahmen zeigen, wie unterschiedlich diese Lebenswelten unter dem Elektronen-Miskroskop aussehen.

Überall dort, wo es von Mikroben wimmelt, trifft „Mimi“ weitere Kleinstlebewesen. Sie unterhalten sich wie Comicfiguren (durch Sprechblasen), sehen niedlich aus, heißen „Rosa“ oder „Dieter“ und ekeln sich vor sauberen Dingen. Während sie vor Seifenschaum und Zahncreme Angst haben, mögen sie „leckere tote Haut“, Schweiß und „tollen Dreck“.  
 Am Ende der Reise findet sich eine geeignete Stelle im Buch, wo die Mikroben reichlich Platz finden und abgelegt werden können.

Im Anschluss an diese sehr fantasievolle Geschichte wird der Leser auf einer Seite mit kurzen, sachlichen Informationen in die Wirklichkeit geholt. Natürlich können Mikroben nicht sprechen und haben weder Gesichter, noch Hände und Füße. Zum Ende gibt es noch eine Seite, auf der die Menschen, die als Autor, Zeichner und Fotografin an diesem Buch mitgearbeitet haben, vorgestellt werden.

„Dieses Buch auf keinen Fall ablecken!“ ist der Titel des Buches, der durch den Zusatz „Es ist voller Bakterien“ ergänzt wird. Dass Mikroben für den Menschen gefährlich werden können, nimmt man aber kaum wahr. Der Leser wird aufgefordert, die Mikroben mit dem Finger in den Mund, zu den Zähnen, in den Bauchnabel zu bringen, wo man sie dann munter durch die Gegend purzeln sehen kann. Im begleitenden Text gibt es einfache Sachinformationen zu dem Thema. In Erinnerung werden fröhliche, harmlose Figuren bleiben, die ab und zu durch eine Wäsche vertrieben werden sollten.

Das Buch ist unterhaltsam, informativ und gut gemacht, besonders die Fotografien von Linnéa Rundgren sind eindrucksvoll. Ich vermisse jedoch den Aspekt, dass Mikroben in Überzahl krank machen. Ein einziges Foto hätte dazu gereicht; z.B. Streptokokken bei einer Halsentzündung, die Schmerzen und Fieber verursacht und behandelt werden muss. Auch das würden die Kinder verstehen können.

Für Vierjährige, wie der Verlag vorschlägt, scheint mir das Buch noch nicht geeignet. Für Grundschulkindern kann es ein unterhaltsamer Einstieg in ein interessantes Thema sein, mit dem man sich im Anschluss an die Lektüre sachbezogener auseinandersetzen sollte. Dabei können die genannten Fakten aufgegriffen werden.



<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>hjo</b> Kürzel	Nr. <b>16180196</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz, Oliver</b> Zuname Vorname			ID: 1816180196	
<b>Scholz, Barbara</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ein Freund wie kein anderer</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18457-1</b> ISBN	<b>123</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer / Familie /</b> _____ _____ _____	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 16.12.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**

Habbi ist ein munteres Erdhörnchen. Zum Schrecken seiner Mutter und seiner Geschwister erkundet er die Gegend auch außerhalb der erlaubten Wege. Auf einem seiner Streifzüge findet er einen verletzten Wolf. Entgegen allen Erdhörnchen-Regeln hilft er dem Wolf und die beiden freunden sich an.

**Beurteilungstext**

Erdhörnchen leben in großen Familien. Sie haben strenge Regeln, die ihnen helfen, Gefahren zu meiden. Allerdings ist Habbi neugieriger und auch mutiger als seine Geschwister. Er lässt sich von den Schätzen der Natur begeistern und verlässt dabei die vertrauten Pfade. Eines Tages huscht er hinter einem Libellenflügel her, der ihn fasziniert. Dabei kommt er vom Weg ab und stürzt an einem Geröllhang ab. Am Fuß des Hangs rollt er auf etwas Weiches. Voll Entsetzen erkennt er, dass das Weiche ein Wolf ist, der bewegungslos auf der Erde liegt, da sein Hinterlauf in einer Steinlawine eingeklemmt ist. Furchtsam flieht er nach Hause, behält aber das Erlebnis für sich. In der Nacht geht ihm der Wolf nicht mehr aus dem Sinn. Obwohl ihm immer wieder gesagt wurde, dass Wölfe die Feinde der Erdhörnchen sind, macht er sich heimlich immer wieder auf den Weg zu dem Wolf. Misstrauisch kommen sich die beiden näher. Habbi fasst sich ein Herz und mit großem Mut befreit er den Wolf. Langsam, sehr langsam freunden sich Habbi und Yaruk, so heißt der Wolf, an.

Eines Tages entdeckt Habbis Bruder den Wolf. Aufgeregt informiert er die Erdhörnchen über die große Gefahr. Daraufhin rufen die Erdhörnchen alle Tiere des Waldes zusammen: die Hirsche, die Hasen, die Wildschweine ..., um gemeinsam den Wolf zu vertreiben oder sogar zu töten. Yaruk muss fliehen, Habbi bleibt bei ihm. Als der Winter naht, erkennen die beiden, dass sie getrennte Wege gehen müssen. Habbi kehrt zu seiner Familie zurück; Yaruk wird von seinem Rudel aufgenommen. Beide wissen, dass sie sich im Frühjahr wieder sehen werden.

"Niemand ist ein Wolf dein Freund!" Alle Erdhörnchen sind von dieser Wahrheit überzeugt. Dennoch wagt Habbi eine Annäherung. Allerdings dauert es sehr sehr lange, bis sich Habbi und Yaruk näher kommen. Beide Lebensweisen, die der Erdhörnchen und die der Wölfe werden immer wieder gegenüber gestellt. Bei aller Freundschaft, die sich einstellt, erkennen die beiden, dass es Grenzen gibt, die sie nicht überwinden können. Habbi benötigt seinen Winterschlaf und die Wärme seiner Familie um zu überleben. Yaruk muss mit seinem Rudel jagen um durch den Winter zu kommen. Vor diesem Hintergrund kommt dem Titel des Buchs eine pffiffige Doppelbedeutung zu.

Oliver Scherz erzählt die Geschichte dieser „unmöglichen Freundschaft“ mit großer Lebendigkeit und mit viel Humor. Der Leser lernt Habbis Familie kennen, deren Mitglieder ausgesprochen menschliche Eigenschaften haben: Fürsorge, Arroganz, Neugier, Vorurteile, Bequemlichkeit ...

Barbara Scholz lässt mit ihren comicartigen Illustrationen die Erdmännchen geradezu menschlich aussehen. Einfache Linienführung verbindet sie mit großflächiger Farbgebung, in die sie auch die optische Gestaltung des Textes einbezieht. Gekonnt setzt sie unterschiedliche Farben ein, um den einzelnen Szenen ein passendes Flair zu geben.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Fee</b> Kürzel	<b>Nr. 1818201</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Berry, Julie</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: <b>181818201</b>	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Wehrmann, Inge</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Eine verliebte Kuh, eine magische Karte und ein Strauß in</b> Titel .....				
Reihe .....				
<b>978-3-522-18482-3</b> ISBN		<b>304</b> Seitenzahl		<b>12,99</b> Preis (EURO)
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>				
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort		<b>2018</b> Jahr
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Fantastik</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Abenteuer / fantastisch /</b> ..... ..... .....	
Erstelldatum: <b>11.11.2018</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Zentraldatei: <b>06.11.2018</b>			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 In dieser skurrilen Geschichte gerät die Protagonistin auf der Suche nach ihrer verschwundenen Kuh in absonderliche und unvorstellbare Abenteuer und beeinflusst sogar den Kaiser des Reiches, in dem sie lebt, positiv.

**Beurteilungstext**

Die Geschichte beginnt mit zwei Erzählsträngen. Im kaiserlichen Palast lernen die Leser\*innen den selbstsüchtigen, tyrannischen aber herrlich naiven jungen Kaiser kennen. Der aber verschwindet kurz vor seinem Krönungsfest. Auch ein Strauß verschwindet zur gleichen Zeit.

In einem Dorf läuft fünf Tage später eine Kuh davon. Begonia, die Tochter der Bäuerin, muss sie suchen. Das gestaltet sich weit schwieriger als gedacht. Unterwegs begegnet Begonia diversen Menschen, die ihr magische Gegenstände mit auf die Reise geben, Auskünfte erteilen oder sie sogar begleiten.

Es kommt, wie es kommen muss: Begonia trifft auf einen jungen Mann, einen "Wicht", und einen Vogel Strauß. Ab sofort hat sie viele weitere Abenteuer zu bestehen, denn die Kuh will keineswegs nach Hause, sie hat sich schließlich verliebt!

Dass die Ahnen die Strippen im Hintergrund dieser Geschichte ziehen, davon erfahren die Erdenbewohner erst sehr spät.

Diese Geschichte ist ein abgedrehtes Roadmovie mit Mittelalterambiente und vielen skurrilen Typen und Situationen. Lässt man sich darauf ein, und lässt man sich auch von der ungewöhnlichen Sprache nicht abschrecken - "Bald gesellte sich auch noch Hoffnungslosigkeit dazu" - so entdeckt man Komik, Ironie und maßlose Übertreibungen.

Spannend ist die Geschichte auch, denn Begonia gerät in manch große Gefahr. Aber sie ist ein mutiges Mädchen, das so leicht nichts erschreckt.

Fazit: Abgedrehtes Lesevergnügen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>		<b>133</b>	<b>Nr. 1918794</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hennig von Lange,</b>		ID: 181918794	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Fanny und wie sie die Welt sieht</b>		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Titel</b>		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-522-18507-3</b>	<b>155</b>	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
	<b>12,99</b>	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
	Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Thienemann</b>	<b>Stuttgart</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b>	<b>Freundschaft / Musik /</b>	
	Gattung	.....	
		.....	
		.....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
		(Wolgast-Preis)	
		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....		Zentraldatei: <b>19.11.2018</b>	
.....		Verlag Datum .....	
.....			

**Inhaltsangabe**  
 Fanny hasst die Schule und noch viel mehr, dass ihre Schwester so gut ist in der Schule. Aber dieses Mal hilft Fannys Schwester ihr sogar bei dem nächsten Referat zum Thema Mozart. Als es dann soweit ist und Fanny das tolle Referat halten soll, trifft sie jedoch kurz vorher etwas am Kopf und sie wacht zu Mozarts Zeiten auf. Zunächst ist alles aufregend, aber bald stellt sie fest, dass sie nicht weiß, wie sie nach Hause kommen soll.

**Beurteilungstext**  
 Fannys Geschichte beginnt zunächst wie die meisten Teenie-Geschichten, denn es geht um die doofe große Schwester und die Schule. Fanny mag die Schule allerdings gar nicht und ihre Mutter nervt sie immer damit, dass sie so faul ist. Als Fanny dann einmal ein tolles Referat vorbereitet hat, und das sogar mit der Hilfe ihrer Schwester, freut Fanny sich das erste Mal auf die Schule. Denn sie ahnt noch nicht, dass sie bald in der Welt, zu der sie das Referat halten wird, aufwachen wird.  
 Von Langes Roman erzählt auf ungewöhnliche Weise von einer Zeitreise in das Deutschland zur Zeit des Rokoko. Anders als in „Das magische Baumhaus“ wird die Heldin unfreiwillig in die Vergangenheit katapultiert und ahnt zunächst nichts. Auch handelt es sich bei Fanny eher um einen Teenager als ein Kind, sodass ein etwas anderer Blickwinkel eingenommen wird. Genauso wie in anderen Zeitreisegeschichten kann Fanny es jedoch auch zunächst nicht glauben und hält die Menschen um sie herum für verrückt. Sie wundert sich über all die seltsamen Dinge zu dieser Zeit und so kann auch der unerfahrene Leser viel darüber lernen. Schnell findet sie auch Freunde in der Zeit und lernt dann sogar Mozart kennen, der ihr ein wenig auf dem Klavier beibringt. Letztlich hilft diese Zeitreise Fanny dann sogar in ihrer Zeit.  
 Das Buch ist dabei von einer gewissen Leichtigkeit geprägt, denn letztlich dauert Fannys Ausflug in die Vergangenheit weniger als einen Tag, sodass keine Langeweile aufkommen kann. Die Charaktere sind durchweg sympathisch, selbst die adelige Familie in deren Schloss Fanny landet. Insgesamt eine lehrreiche, aber auch witzige Geschichte, die in der Vergangenheit spielt.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>nk</b> Kürzel	Nr. <b>10170311032</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Baumbach, Martina</b> Zuname Vorname			ID: 17101703110326	
<b>Körting, Verena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Frühling im Holunderweg</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-30456-6</b> ISBN	<b>125</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Vorlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Frühling, Ostern,</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>17.10.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Im Holunderweg 7 leben sechs Freunde. Sie erleben gemeinsam viele Feste und auch andere Dinge, die den Frühling ausmachen.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch gliedert sich in zwölf Kapitel, mit sehr langen Kapitelüberschriften, die mir schon etwas viel von der Geschichte vorausnehmen. In jedem Kapitel werden zwei bis drei Themen zum Frühling angesprochen. Es handelt sich dabei um Feste, aber auch natürliche Themen wie eine Krötenwanderung, oder die Sommerzeit, mit denen sich die Kinder nicht alltäglich Beschäftigen. Bevor die Kapitel beginnen werden die Bewohner des Hauses und die dazugehörige Familienkonstellation vorgestellt. Bei 17 Personen aus dem Holunderweg ist es ganz schön schwer, den Überblick zu behalten. Für die Kinder bietet dieses Buch ein sehr großes Identifikationsangebot, da die Geschichten im Alltag der Kinder spielen und im Alter der Leser sind. Die einzelnen Kapitel ergeben immer einen Abschluss in sich, sodass man auch nur vereinzelte Kapitel auswählen kann, ohne dass den Kindern Informationen fehlen. Die Autorin verwendet viel wörtliche Rede und Dialoge, sodass man sich als Beobachter der Situation empfindet. In den ersten Kapiteln fällt auf, dass die Autorin sehr lange Sätze mit vielen Nebensätzen verwendet. Durch die starke Dialogdominanz verflüchtigt sich das jedoch in den weiteren Kapiteln. Lediglich bei Situationsbeschreibungen werden die Sätze durch mehrere Nebensätze ergänzt. Da es sich hier um ein Vorlesebuch handelt, steht der Text im Vordergrund. Im Buch gibt es sowohl kleine Detailillustrationen, als auch die eine oder andere größere Illustration. Die gewählten Farben sind nicht so kräftig, wie man sie im Frühling erwartet, weshalb sie eher in den Hintergrund treten. Lediglich auf Seite 90 und 91 steht die Illustration im Vordergrund. Das Hauptthema ist die Freundschaft der Kinder. Nebenbei treten Ostern und Themen der Erwachsenenwelt auf. Im Anhang befindet sich ein Rezept für Osterlämmer, die in einer Geschichte gebacken werden. Ein schönes Buch, das einige Themen anspricht, die man mit den Kindern später vertiefen und nochmal aufgreifen kann.



<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1918622</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Murray, Tamsyn</b> Zuname Vorname		ID: 181918622	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gehring, Julia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Für immer und ein Herzschlag</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-50570-3</b> ISBN	<b>360</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Krankheit / Sterben / Tod /</b> ..... ..... .....	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>30.11.2018</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Jonny ist schwer krank, hat fast sein ganzes Leben im Krankenhaus verbracht und wartet auf ein Spenderherz. Nia verliert ihren Zwilling Bruder Leo bei einem tragischen Unfall. So kreuzen sich die Wege der beiden auf ungewöhnliche Weise.

**Beurteilungstext**  
 Denn Jonny bekommt nach langen Jahren des Wartens ein Spenderherz. Bei aller Freude über sein neues Leben beschäftigt ihn, dass jemand in seinem Alter sein Leben verloren hat. Er möchte gerne wissen, wessen Herz nun in seiner Brust schlägt und macht sich auf die Suche, bei der er sehr schnell einen Treffer landet. Nia steht ihr ganzes Leben im Schatten ihres Zwillingbruders Leo, dem einfach alles gelingt. So lässt sie sich dazu verleiten, ihn herauszufordern - mit fatalen Folgen, denn Leo stirbt. Von nun an quält sie sich zusätzlich mit Vorwürfen und Schuldgefühlen, versteckt hinter einer wütenden und unnahbaren Fassade. Und dann taucht da immer wieder dieser Jonny auf. Was will er nur von ihr?  
 Die Autorin Tamsyn Murray schreibt verständnisvoll und verständlich über die schweren Themen Trauer, Tod, Verlust, schwere Krankheit und Organspende. Die Geschichte von Jonny und Nia erzählt sie abwechselnd aus der jeweiligen Ich-Perspektive. Die anfänglich getrennten Handlungsstränge verwebt sie dann geschickt, wobei der/die Leser/in durch die Schilderung beider Perspektiven mehr weiß als die Hauptprotagonisten. Dadurch kann man sich sehr gut in beide Perspektiven hinein fühlen und Verständnis für beide entwickeln. Jonny und Nia sowie die Nebencharaktere wie ihre besten Freunde oder ihre Eltern sind authentisch gezeichnet und können einem nur sympathisch sein. Dennoch hat diese durchaus lesenswerte emotionale Geschichte auch Schwächen, vor allem im sehr vorhersehbaren Plot: Dem/Der Leser/in ist schnell klar, dass Jonny Leos Herz hat, er verliebt sich natürlich in Nia, die gibt ihre harte Schale auf, nur um dann enttäuscht zu werden, weil er es nicht geschafft hat, ihr den wahren Grund für sein Interesse an ihr zu sagen. Selbst der Tod seiner besten Freundin und dass diese in ihn verliebt war, ist nicht überraschend. Auch versucht die Autorin zu viele Themen unterzubringen, was die Geschichte überfrachtet und wenig Raum für Ausführlichkeit bei der Frage lässt: Wie lebt es sich mit einem Spenderherz? Wie verändert sich das Leben, welche Fragen kommen auf? Das wird zwar angerissen, kommt aber etwas zu kurz zugunsten der Liebesgeschichte. Auch geht Jonnys Genesung erstaunlich schnell nach der Transplantation, selbst nicht genommene Medikamente werden nicht zu einer ernsthaften Gefahr.  
 Trotz der Kritik ein lesenswerter Roman mit glaubwürdigen Charakteren, einer schönen Liebesgeschichte und einer wichtigen Botschaft: Organspende ermöglicht erkrankten Menschen ein neues Leben!

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1418159</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kunter, Katharina</b> Zuname Vorname			ID: 181418159	
<b>Gasser, Eva</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Geheimstadt Vatikan</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-30503-7</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl	<b>11,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Kirche, Christentum, Rom,</b>	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Mia und Jan sind mit ihren Eltern in Rom, und da müssen sie natürlich auch den Petersdom besichtigen. Die Schlange ist lang und beim Herumlaufen treffen sie einen Jungen, der sie mit in die geheime Stadt nimmt.

**Beurteilungstext**  
 Wer schon einmal auf dem Petersplatz in Rom war, kann sich bestimmt an die Größe dieses Areals erinnern und an die Schweizer Garde, die das Ganze in ihren merkwürdigen Kostümen bewacht. Mia und Jan treffen einen Jungen, der hinter dem großen Tor wohnt und sie auf ein Abenteuer hinter den Mauern einlädt: Eine große Katze soll gefunden werden. Wir tauchen also ein in ein kleines Abenteuer in der geheimen Stadt, zu der ja sonst niemand Zutritt hat. Neben den Räumlichkeiten der geheimen Stadt, dem Grab des Apostel Petrus und den Vatikanischen Museen erfahren die Leser\*innen eine Menge über das Christentum, die Entstehung des Vatikanstaates, der Geschichte des Doms und ihrer Künstler und natürlich über den Papst und seine Aufgaben.  
 Die Autorin führt uns in eine doch eher verschlossene Welt, die allerdings auch nicht in ihrer Gänze betrachtet wird. Die Macht der Kirche, und hier speziell des Vatikans, wird zwar angesprochen, allerdings immer mit dem Hinweis, die Kirche wolle ja nur Gutes tun. Wer sich ein wenig intensiver mit dieser Macht auseinandersetzt, wird auch das Böse im sogenannten Guten sehen und erschrocken sein. Na gut, eine Erzählung für Achtjährige muss die Verflechtungen der Vatikanbank mit der Mafia nicht beleuchten, aber ein bisschen mehr Distanz wäre angemessen. Die Geschichte von Mia und Jan könnte aber hilfreich sein, besichtigungsgenervte Kinder neugierig zu machen. Nicht jeder wird die Möglichkeit haben in Rom zu weilen, deshalb kann man sich von diesem Buch gerne ein wenig Kirchen- und Kunstgeschichte näher bringen lassen. Die Illustrationen von Evi Gasser greifen viel von dem gerade Gelesenen wieder auf und fügen es zu bunten kleinen Bildepisoden auf je einer Doppelseite zusammen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>166</b> Kürzel	<b>Nr. 1918793</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Korbik, Julia</b> Zuname Vorname			ID: 181918793	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>How to be a girl - Stark, frei und ganz du selbst</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-30509-9</b> ISBN	<b>153</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Mädchen / Frau / Gender /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>30.11.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 How to be a girl – pink und Glitzer. So sieht ein wirkliches Mädchenbuch aus. Doch täuscht der erste Eindruck gewaltig. Hier erwartet den Leserinnen und Lesern kein Buch über Schminkanleitungen und Beauty-Tipps, sondern geballte Frauenpower und der Anreiz, über Stereotypen von Mann und Frau nachzudenken.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch „How to be a girl – stark, frei und ganz du selbst“ erschien 2018 im Gabriel Verlag und wurde von Julia Korbik verfasst. Das Buch ist als Wegweiser gedacht, dass jungen, heranwachsenden Mädchen zeigt, was die Gesellschaft von Mädchen und Frauen erwartet. Gleichzeitig soll dies aber überdenkt und reflektiert werden und keineswegs als Leitfaden dienen. Das Buch zeigt Frauen, die in ihrem Leben großes bewegt haben und sich gegen die Stereotypen der Gesellschaft gestellt haben. Bereits das Vorwort der Autorin hat mich stark beeindruckt. Ein Buch, das anfangs so klischeehaft wirkt und dann so ein starkes, wichtiges Thema anspricht – vor allem für diese so wichtige, junge Altersklasse. Denn gerade Jugendliche, pubertierende Mädchen befinden sich oft in einer Situation, in der sie nicht wissen, wo ihr Platz in der Gesellschaft ist und wer sie überhaupt sind.

Das Buch ist nicht nur eine Aneinanderreihung von Überlegungen und Thesen, sondern bietet Wissenswerte Informationen: „Das kleine LGBTI-Alphabet“ gibt Aufschlüsse über Begrifflichkeiten, wie beispielsweise „Cisgender“ oder „Queer“, was sicherlich auch dem ein oder anderen Erwachsenen nicht unbedingt geläufig ist. Weiterhin werden steckbriefartig Informationen über berühmte weibliche Personen dargestellt (z.B. Anne Frank oder Elisabeth Selbert).

Jungen Mädchen wird durch eine einfache, klare Sprache erklärt, wie die Geschlechterrollen in der damaligen und heutigen und Gesellschaft verteilt sind. So wird ihnen die Chance gegeben, sich mit diesem so wichtigen Thema auseinanderzusetzen. Sie können lernen, ihr eigenes Ich zu akzeptieren und die Rolle der Frau autonom zu betrachten und auszuleben.

Ein wirklich großartiges Buch, dass nicht nur für Mädchen geeignet ist. Auch andere Geschlechter können durch dieses Buch einen ganz anderen (und neuen) Blickwinkel auf die Rolle der Frauen/Mädchen und die der weiblichen Person erhalten.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>165</b> Kürzel	<b>Nr. 1918718</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: McKinlay, Meg</b> Zuname Vorname			ID: 181918718	
<b>Rudge, Leila</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Wehrmann, Inge</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Kleines Nashorn, wo fährst du hin?</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-522-45873-3</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer / Fremde Kulturen</b> _____ _____ _____	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Deutschunterricht, Kunstunterricht</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>14.10.2018</b> Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Träume sind etwas Wichtiges. Das findet auch das kleine Nashorn, das davon träumt, die Welt zu entdecken. Aber warum eigentlich nur davon träumen? Ein bezauberndes Bilderbuch über's Träumen und Mutigsein mit wunderschönen Illustrationen von Leila Rudge, das definitiv Potenzial zum neuen Lieblingsbuch hat.

**Beurteilungstext**  
 Wer kennt es nicht? Man hat Träume und Wünsche, aber jeder versucht einem, diese auszureden. "Das klappt doch sowieso nicht!", "Das passt nicht zu dir!" oder "Hör auf zu träumen und bleib realistisch!". Auch das kleine Nashorn hat Träume - von der großen weiten Welt, von neuen Erfahrungen und spannenden Abenteuern. Doch immer, wenn es den anderen Nashörnern davon erzählt, wird es schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Denn die anderen finden, dass sie doch alles haben, was es zum Glücklichein oder zumindest zum Nashornsein braucht. Das kleine Nashorn akzeptiert diese Einwände, bis es eines Tages ein Boot baut und losfährt, um die Welt zu erkunden. Was es da wohl alles sehen, riechen, hören und erleben wird?

Meg McKinley hat mit diesem Bilderbuch eine wunderbare Geschichte für Kinder und auch Erwachsene geschaffen. Allein die Hauptfigur - ein Nashorn, kein Bär oder Hund - ist eine erfrischende Abwechslung von anderen Bilderbüchern mit den immer gleichen Tieren. Das Nashorn sollte ursprünglich männlich sein, bis die Autorin sich umentschieden hat und es weiblich machte - aber nur in der englischen Originalfassung. Im deutschen Bilderbuch ist das Nashorn geschlechterneutral. Dies birgt zwar die Gefahr, dass die LeserInnen und ZuhörerInnen eher wieder ein männliches Nashorn damit assoziieren, aber es ist eine geschickte Lösung, um kein Geschlecht auszuschließen und den Kindern die Wahl zu lassen - Mädchen, Junge oder neutral. Außerdem spricht das Bilderbuch so auch Jungen an - wäre das Nashorn weiblich, könnten Jungen schnell ablehnend reagieren.

Die neutrale Geschlechtsform spiegelt sich auch in den Bildern wider: es gibt weder typisch weibliche noch typisch männliche Merkmale. Die Zeichnungen sind durch Leila Rudge entstanden, die viele Erfahrungen im Bereich der Bilderbuchillustrationen hat und bereits mit McKinley in anderen Projekten zusammengearbeitet hat. Wie auch in ihren anderen Arbeiten verwendet Rudge neben klassischen Zeichnungen mit Blei- und Buntstiften auch Collagetechniken, wodurch eine erfrischende Abwechslung zu anderen Bilderbüchern entsteht und das Buch noch besonderer wird. Die Bilder sind vorwiegend in dezenten, hellen Grau- und Erdtönen gehalten, werden aber im Laufe der Geschichte (die Reise des Nashorns) farbenprächtiger. Die Farben zu Beginn spiegeln daher die Ödnis des Alltäglichen wider, ohne aber zu grau und deprimierend zu wirken. Sie sind vielmehr an die Umgebung, in der Nashörner für gewöhnlich leben, angepasst. Die Verwendung von mehr Farben während der Reise spiegelt die Vielfalt und die Wunder dieser Welt wider und animiert den Betrachter, selber von Reisen um die Welt zu träumen. Es könnte lediglich kritisiert werden, dass die Darstellungen der unterschiedlichen Nationalitäten teilweise etwas clichéhaft sind.

Der Text ist kindgerecht und flüssig geschrieben, und beinhaltet eine sehr bildliche, fast poetische Sprache. Vorteilhaft ist, dass Bild und Text optisch voneinander getrennt sind und so die Schrift nicht von den Bildern ablenken kann sowie der Text gut lesbar ist.

Der Text ist, anders als in vielen anderen Bilderbüchern, eher zurückhaltend. In diesem Bilderbuch dominieren die Bilder und teilweise übernehmen die Bilder das Erzählen ganz bzw. erzählen noch viele andere Geschichten. die der Text nicht beinhaltet. Hier können die

**Jugendliteratur und Medien**     Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

bestimmen die Bilder das Erzählen ganz zum Erzählen noch viele andere Geschichten, die der Text nicht beinhalten. Hier können die Kinder aktiv werden und sich selber einen Text oder eine Geschichte ausdenken.

Das Bilderbuch ist sehr gelungen und ist absolut empfehlenswert für Kinder ab etwa 2 Jahren. Während die jüngeren Kinder sich mehr auf die Bilder fokussieren werden, können die älteren Kinder sich an der Geschichte im Zusammenhang mit den Bildern erfreuen und auch selber kreativ werden. Das Bilderbuch eignet sich auch für den Einsatz in der Schule - sei es, um Schreibanlässe zu schaffen (z.B. über die eigenen Träume, Abenteuer, Reisen), um das Erzählen zu fördern oder für den Kunstunterricht (Collagetechniken).

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_02 Ausschuss	FrSch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818235 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>McKinlay, Meg</b> Zuname Vorname		ID: 181818235	
Rudge, Leila Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wehrmann, Inge Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Kleines Nashorn, wo fährst du hin?</b> Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-45873-3 ISBN	36 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Die Originalausgabe erschien 2017 in Australien.</b> <b>Das Bilderbuch eignet sich - im Rahmen des kreativen Schreibens an der Grundschule - dazu, von der Reise des kleineren Nashorns mit dem Heißluftballon zu erzählen bzw. zu</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer / Fremde Kulturen</b>	
Inhaltsangabe Das kleine Nashorn ist neugierig. Es möchte die Welt entdecken und träumt von fernen Ländern. Da zieht es seine Schwimmweste an, baut sich ein Boot und macht sich auf den Weg, obwohl ihm die anderen Nashörner davon abraten.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.10.2018 Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Nashörner wälzen sich im Schlamm, lassen sich die Sonne auf den Rücken scheinen, fressen Gras und schubbern ihre Hörner an den Bäumen. Das kleine Nashorn aber will mehr. Es will sich die große, weite Welt ansehen. Vom Flussufer aus beobachtet es die Boote und träumt von fernen Ländern. Die anderen Nashörner sind der Meinung, dass sie alles haben, was sich ein Nashorn nur wünschen kann.

Als das kleine Nashorn im Schlamm eine kleine, orange Schwimmweste findet, zieht es diese an und beginnt, ein Segelboot zu bauen. Die anderen Nashörner äußern ihre Bedenken: Du bist ein Nashorn. Du gehörst hierher. Du kannst nicht mit einem Boot fahren. Das ist gefährlich! Du wirst dich verirren!

Das kleine Nashorn macht sich trotzdem auf den Weg über das Meer, sieht Fische und Sterne, Winterwelten und Sommerlandschaften - mehr als es sich jemals hätte erträumen können.

Nach seiner Rückkehr erzählt es begeistert von all den Dingen, die es gesehen, gehört und gerochen hat. Die anderen Nashörner zeigen sich ziemlich unbeeindruckt und fahren fort, das zu tun, was sie immer tun. Nur eine leise Stimme meldet sich zu Wort. Ein noch kleineres Nashorn ist genauso neugierig und möchte die wunderbare Welt ebenfalls kennenlernen. Es beginnt zu träumen ...

Mit ausdrucksstarken Buntstiftzeichnungen in gedämpften Farben illustriert Leila Rudge die Reise des kleinen Nashorns. Die typischen Merkmale eines Nashorns (schwerer Körper, kurze Beine, großer, langgezogener Kopf mit zwei Hörnern und kleinen Ohren) setzt sie treffend ins Bild um. Müde und faul liegen die "erwachsenen" Nashörner mit geschlossenen Augen im Schlamm. Nur das kleine Nashorn nimmt menschliche Züge an: Es steht aufrecht, schaut durch ein hölzernes Fernrohr, zieht eine Schwimmweste an und beginnt vergnügt, mit Werkzeug ein Boot zu bauen. Als es auf der Welt unterwegs ist und davon erzählt, werden die Seiten immer bunter.

Obwohl die anderen Nashörner ihre Bedenken äußern, macht sie das kleine Nashorn auf den Weg. Mit dem Anziehen der orangen Schwimmweste beginnt sein Abenteuer - es hat einen Entschluss gefasst. Es schließt nicht aus, dass es sich verirren oder die Reise gefährlich werden könnte, bleibt aber voll freudiger Erwartung.

Kinder sind von Natur aus neugierig, wollen erforschen und entdecken und lassen sich dabei kaum bremsen. Das Bilderbuch ermutigt kleine Leserinnen und Leser dazu, sich diese Neugier auf die Welt zu bewahren, mutig zu sein und sich von Erwachsenen nicht davon abbringen zu lassen. Auf zu neuen Abenteuern!

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... tm..... Kürzel ..... Nr. **23181123209**

Verf./Bearb./Hrsg.: **McKinley, Meg** ..... Zuname ..... Vorname .....  
**Rudge, Leila** ..... **Wehrmann, Inge** ..... **Englisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: 1823181123209  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Kleines Nashorn, wo fährst du hin?**  
 Titel .....  
 Reihe .....  
**978-3-522-45873-3** ..... **40** ..... **12,99**  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....

Einsatz-  Büchereigrundstock  
 möglich-  Klassenlesestoff  
 keiten  für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

**Thienemann** ..... **Stuttgart** ..... **2018**  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Schlagwörter  
**Spannung / Ungleichheit /**  
 .....  
 .....

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Bilderbuch** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Empfehl. für Taschenbuchtipps  Ja ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: **23.11.2018**  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Mehr wollen, mehr wagen, mehr sein. Ein kleines Nashorn bricht aus, verirrt sich, findet sich.

Beurteilungstext  
 Schlamm, Gras und Bäume. Das brauchen Nashörner und nicht mehr. Das war schon immer so und wird so bleiben. „Ja, das stimmt“, würde das kleine Nashorn wie so oft sagen. Doch es träumt von mehr. Jedes Mal, wenn die Boote „voller Waren, Düfte und Klänge aus fernen Ländern“ vorbeifahren, träumt es davon, die Welt zu sehen. Dafür wird es belächelt, doch das kann es nicht abhalten. Es baut sich ein Segelboot und fährt mutig sowie abenteuerhungrig in die Welt hinaus. Es sieht mehr „als sich ein Nashorn jemals hätte erträumen können.“ Als es heimkehrt, wird es von seiner Herde bereits erwartet. Der Reisebericht fällt jedoch erstaunlich knapp aus, denn die anderen Nashörner können sich denken, wie das Abenteuer gewesen sein muss. Nur ein noch kleineres Nashorn kann seine Entdeckerlust nicht zurückhalten.  
 Ein wundervolles, entführendes Bilderbuch, welches Welten eröffnet und eröffnen will. Gegen alle Warnungen und Vorbehalte stellt sich ein kleiner Träumer. Er kann von den Leser\*innen des Bilderbuches bei der Reise seines Lebens begleitet werden. Diese ist überraschend vielfältig, bunt und bezaubernd. Die detailreichen Illustrationen des Bilderbuches ergänzen die poetische Erzählung hervorragend und tragen sie nicht nur, wenn Leerstellen dies provozieren. Die Buntstiftzeichnungen sind mittels Collagetechnik um kleine Besonderheiten bereichert. Des Weiteren wurde vereinzelt mit Aquarellbuntstiften gearbeitet. Die fesselnden Bilder bedecken nie die gesamte Doppelseite des Buches. Stattdessen bleiben stets weiße Flächen, in welche der gut verständliche Text in schwarzen Lettern abgedruckt wurde. Der Text beinhaltet wörtliche Rede, welche sich auf wenige Sätze beläuft. Das kleine Nashorn ist Sympathieträger, obgleich ihm in der Geschichte die Rolle des unvernünftigen Außenseiters zukommt, kann die Adressat\*in schnell mit ihm fühlen und Anteil an seinem Abenteuer, aber auch seiner schwierigen Position innerhalb der Gruppe nehmen.  
 Dieses bereichernde Bilderbuch bietet vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht. Es liefert Impulse zur Thematisierung von Andersartigkeit, von Mut zum Aufbruch und auch von der Verantwortung einer selbstgesteuerten Lebensführung. Das offene Ende bietet die Chance zu fabulieren und fordert so auf „zu träumen“ und sich auf den Weg zu machen.



<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>WAt</b> Kürzel	Nr. <b>10181104401</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hainer, Lukas</b> Zuname Vorname			ID: 1710181104401	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>König der Piraten, Bd. 1</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-50552-9</b> ISBN	<b>240</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Familie / Abenteuer /</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Ersteldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>04.11.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Freddy vermisst seinen Vater, den legendären Piraten Finn, sehr. Daher beschließt er mit der Bloody Mary und mit dem geheimnisvollen Seebären Kork dem Aufruf des Kaisers zu folgen, um König der Piraten werden. Denn dort wird sicher auch der Vater auftauchen. Nur so einfach funktioniert das nicht, denn vorher gilt es einige Abenteuer mit Wutz, dem Möchtegern-Geist, dem Schwarzen Korsar und der schönen Tiah zu bestehen. Aber ob dabei auch der Vater zu finden ist?

**Beurteilungstext**  
 Das leicht zu lesende Buch eignet sich sowohl zum selbst als auch zum Vorlesen. Der Stil des Textes ist flott und leicht verständlich. Die Abenteuer reihen sich organisch aneinander und haben genug Spannung, um die Neugier zu erhalten. Von der fantastischen Piratenwelt darf man keine große Moral erwarten; aber das Thema Freundschaft steht so deutlich im Vordergrund, dass die kleinen Leser\*innen davon beeindruckt werden. Etwas naiv ist allerdings die implizite Moral der Abenteuer, nach denen ein gutes Herz und Freunde vor Macht und Reichtümer stehen.



<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Fee</b> Kürzel	<b>Nr. 1818205</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Milan, Timm</b> Zuname Vorname			ID: 181818205	
<b>Bruder, Elli</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>König Lennard oder Sommer ist dann, wann wir wollen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18469-4</b> ISBN	<b>141</b> Seitenzahl	<b>11,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer / Familie / Komik / ..</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
<b>Ersteldatum: 23.11.2018</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>20.11.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Hat Lennards Papierkrone mit den Glitzersteinen wirklich Zauberkräfte? Fest steht: Wenn er sie trägt, fällt ihm eine Menge Unsinn ein. Seine kleine Schwester Lana lässt sich auf die oft absurden Ideen begeistern ein.

**Beurteilungstext**  
 Durch zehn kleine Episoden bekommen die Leser\*innen Einblick in die fantasievolle, verrückte Ideenwelt der beiden kleinen Helden. Aber nicht alles, was als Idee nahezu perfekt zu sein scheint, ist es auch in der Realität. Oft folgen ungeplante Kettenreaktionen, oft folgen den Versuchen der Schadensbegrenzung weitere kleine Katastrophen, die bis zur Sachbeschädigung oder zur Entführung reichen.

Zum Schluss fragt man sich, ob die Krone dem Bruder nicht doch Zauberkräfte verleiht. Lana und Lennard sind ein ganz besonderes Geschwisterpaar. Stets kann sich die kleine Schwester auf den großen Bruder verlassen. Auch die Mutter hat eine extrem hohe Toleranzschwelle, ebenso ihr Freund.

Erzählt werden alle Erlebnisse recht emotionslos, was einen schönen Kontrast zum Chaos bildet, welches die Kinder anrichten. Die wenigen schwarz-weißen Illustrationen im Comic-Stil begleiten den Text.

Mit diesem Buch können Antolin-Punkte gesammelt werden.  
 Fazit: Fantasievolles Lesefutter.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>bk</b> Kürzel	Nr. <b>10180311034</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Beutler, Dörte</b> Zuname Vorname			ID: 17101803110346	
<b>Schuld, Kerstin M.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Meine ersten Bibel- Geschichten</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-522-30466-5</b> ISBN	<b>142</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	<b>Religion</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 6 beliebte Geschichten aus der Bibel werden hier schon für die Kleinsten erlebbar gemacht: Die Schöpfungsgeschichte, die Arche Noah, Mose im Schilfkörbchen, Jona und der Wal, die Weihnachts- und die Ostergeschichte werden in einfachen Worten und mit wunderschönen Bildern erzählt.

**Beurteilungstext**  
 Die wohl bekanntesten Bibelgeschichten werden in diesem Buch in einfachen Worten für kleine Kinder erzählt. Die Sprache ist einfach, die Sätze sind kurz. Im Buch überwiegt der Anteil der Zeichnungen. Diese sind in leuchtend bunten Farbe gehalten, die Zeichnungen sind freundlich und sehr einfach. Gefühle, Emotionen und Stimmungen lassen sich gut auf den Bildern erkennen. Die Geschichten sind chronologisch, so beginnt das Buch mit der Schöpfungsgeschichte und endet mit der Ostergeschichte. Ab der 2. Geschichte (Noah) ist auf allen Zeichnungen auch ein kleiner Hund dabei, der immer wieder gesucht werden kann. Das Buch eignet sich zum Vorlesen für die Kleinen, die Bilder laden aber auch zum eigenen Erzählen ein. Im Text lässt sich Gottes Liebe und Güte spüren und die Erzählform ist positiv und liebevoll.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1418042</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nürnberger, Cchristian &amp;</b> Zuname Vorname			ID: 181418042 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>NELSON MANDELA</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
<b>978-3-522-30500-6</b> ISBN	<b>107</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	<b>Fremde Kulturen / Frieden /</b> _____ _____ _____	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Biografie</b> Gattung	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum: 01.06.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>01.06.2018</b> Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe  
 Ein Buch über das Leben und Wirken von Nelson Mandela.

**Beurteilungstext**  
 Christian Nürnberger und Stephan Kaußen beschreiben in ihrem Buch über Nelson Mandela nicht nur dessen Leben und Wirken, sondern auch die Zusammenhänge der Weltpolitik. Damit geben sie jungen Lesern einen Einblick darin, wie in der Weltpolitik alles zusammen wirkt und in einer globalen Welt, Ost, West, Nord und Süd voneinander abhängig, durch Entscheidungen und Wandlungen beeinflusst sind. Die Beschreibungen der Zusammenhänge, der Geschehnisse und Entscheidungen werden verdeutlicht und in einfacher Form dargestellt, so dass es nachvollziehbar ist, wie alles ineinander gespielt hat. Nelson Mandela, die große Legende, dessen Namen man mit Mahatma Gandhi und dem Dalai Lama nennt und dennoch, wenn auch vielleicht von ihnen inspiriert, auf seine eigene Art in dem Land seiner Väter agiert hat. Wie viel Mut, Würde, Gnade und Verantwortung dieser Mann miteinander vereint hat, um seinem Land und dem südafrikanischen Volk zu dienen, egal ob schwarz oder weiß, auch mit der Gewissheit dafür in den Tod zu gehen beeindruckt die Menschheit in der Welt bis heute. Die beiden Autoren haben in diesem Buch deutlich gemacht, wie sehr diese besondere Form der Revolution Südafrika in die Freiheit geführt hat. Sie beleuchten das Positive aber eben auch die Dinge, die hätten anders laufen können, blicken kritisch auf die damaligen Entwicklungen. Gleichermäßen beschreiben sie aber auch, wie schwer das Erbe nach dem Tod Mandelas für seine Nachfolger ist. Nichtsdestotrotz braucht der Leser im weltpolitischen Geschehen Vorkenntnisse, um die Zusammenhänge zu verstehen. Und er braucht Leseerfahrung, um dran zu bleiben an Fakten, Daten und Erläuterungen, denn dieses Buch ist keine leichte Leselektüre, sondern ein Sachbuch mit viel Hintergrundwissen und dem Wunsch Bewusstsein zu bilden für das weltpolitische Geschehen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	<b>Fee</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1818259</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Riazi, Karuna</b> Zuname Vorname		ID: 181818259	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.): Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Paheli - Spiel um alles oder nichts</b> Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-522-18491-5</b> ISBN	<b>284</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
<b>Fantastik</b> Gattung		Schlagwörter <b>Abenteuer / fantastisch /</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>11.11.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>01.11.2018</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Zu ihrem zwölften Geburtstag bekommt Farah ein ganz besonderes Spiel geschenkt. Als ihr kleiner Bruder in diesem Spiel verschwindet, müssen sich Farah und ihre beiden Freunde den Herausforderungen des Spiels stellen, um ihn zu retten. Wie schwer dies ist und mit welchen Konsequenzen sie zu rechnen haben, ahnen sie zunächst nicht.

**Beurteilungstext**  
 Jeden Tag spielt Farah mit ihrem kleinen Bruder zahlreiche Brettspiele. Manchmal wünscht sie sich die kleine Nervensäge weit fort. Aber als der Bruder dann wirklich plötzlich in dem geheimnisvollen Spiel verschwindet, ist klar, dass er gerettet werden muss. Die Kinder müssen das Spiel spielen, dessen Regeln sie nicht kennen und von dem sie merken, dass es betrügt. Sie landen in einer fremden Welt. Ziel des Spiels ist es, diese Welt durch das Lösen von vier sehr unterschiedlichen Aufgaben zu zerstören, um die dort gefangenen Menschen zu befreien. Schaffen sie die Aufgaben nicht, werden auch sie Bewohner dieser Spielwelt. Neben den Aufgaben, die ihnen unter Zeitnot alles abverlangt, müssen sie auch noch den kleinen Bruder finden.

Die Geschichte ist spannend. Sie zaubert Bilder in den Kopf und würde sich für eine Verfilmung oder als Computerspiel eignen. Die Aufgaben sind so gewählt, dass man als Leser\*in mit überlegen kann. Das Set enthält leichte Gruseffekte. Ein Glossar zu einigen indischen Worten ergänzt das Buch.

**Fazit: Spannende Unterhaltung!**  
 Mit dieser Lektüre kann man Antolin-Punkte sammeln.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Hildesheim</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KC</b> Kürzel	<b>Nr. 1818200</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wekwerth, Rainer</b> Zuname Vorname			ID: 181818200	
<b>Thariot</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Pheromon 1 - Sie riechen dich</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Pheromon</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-50553-6</b> ISBN	<b>414</b> Seitenzahl	<b>17,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Science fiction</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Zukunftsroman,</b> .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>29.09.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Vier Jugendliche in unserer heutigen Zeit und eine Jugendliche mit mehreren Erwachsenen hundert Jahre später kämpfen um die Zukunft der Menschheit, die von einem Virus aus dem Weltall bedroht wird. Bei allen Infizierten ändert sich das Verhalten radikal - und nicht zum Guten. Wie kann diese Epidemie gestoppt werden?

**Beurteilungstext**  
 Die Handlung des Buches spielt auf zwei Zeitebenen, einmal 2018, also heute, und hundert Jahre später, 2118. Diese beiden Zeitebenen werden kapitelweise abgewechselt. So wird eine Spannung erzeugt, in beiden Ebenen wissen zu wollen, wie es weitergeht, die durch das ganze Buch trägt.

Auf der heutigen Ebene entdeckt Jake, ein Football spielender Teenager aus Vernon, Illinois, dass er plötzlich keine Brille oder Kontaktlinsen mehr braucht, sein Heuschnopfen weg ist und er zum Mathegenie mutiert. Das ist für ihn schon seltsam genug. Als aber auch noch bemerkt, dass er einen besonderen Geruchssinn bekommen hat - er kann z. B. auf einmal Gefühle riechen - und eine neue Mitschülerin auf seiner Highschool eine seltsame Macht über ihn und andere ausüben kann, beginnt er sich auf die Suche nach Antworten zu machen. Dabei findet er Mitstreiter, mit denen er bis zur Zentrale einer Organisation in New York geht, um dort einen Sprengstoffanschlag zu verüben, der die Invasion aufhalten soll.

In der anderen Zeitebene behandelt Dr. Travis Jelen in einem medizinischem Zentrum für Obdachlose, in dem er ehrenamtlich arbeitet, ein 16-jähriges Mädchen namens Lee und entdeckt, dass sie schwanger ist. Als der Computer ihre medizinischen Daten aufnehmen soll, erscheint eine Fehlermeldung. Als Dr. Jelen diese analysiert, meldet ihm das System, dass das Ungeborene nicht menschlich sei. Aufgeschreckt durch diese Meldung beginnt er Nachforschungen anzustellen und wird bald darauf von einer Organisation, die schon alle staatlichen Systeme unterwandert hat, verfolgt. Er findet Mitstreiter, die schon länger gegen diese Organisation kämpfen, und verbündet sich mit ihnen. Sie finden heraus, dass die Zentrale in New York eine gigantische Sendeanlage ist, die Signale bis in weit entfernte Galaxien senden kann und ein Wurmloch öffnet, um Außerirdische hindurchzulassen, die viele Menschen vorher mit ihrem Virus zu Marionetten gemacht haben. Auch sie planen einen Sprengstoffanschlag, um dies zu verhindern.

Im Center treffen die beiden Zeiten während des Sprengstoffanschlages aufeinander. Viele der Protagonisten sterben, aber Lee kann in dieser Zeitschleife die Invasion verhindern und in der Vergangenheit bleiben, um hier schon die unheilvolle Entwicklung zu verhindern.

Die Spannung, die den ganzen Roman durchzieht, wird durch die beiden sich abwechselnden Zeitebenen und die schnell ablaufenden Ereignisse getragen. Dabei verknüpfen die Autoren gekonnt ihr Wissen über Technologie mit der Gefühlswelt ihrer Protagonisten. Auch die Schilderung der Lebenswelt heutiger amerikanischer Jugendlicher ist ihnen gelungen. So können sich Jugendliche gut mit den "Helden" identifizieren.

Die Technik ist in diesem Roman sowohl Fluch als auch Segen und bleibt somit neutral. Das individuelle Empfinden von Menschen wird als sehr wertvolles Gut eingeschätzt und einer gewollten "Gleichmacherei" widersprochen. Die Individualität eines jeden Menschen ist es, für die es sich zu kämpfen lohnt.

**10 Baden-Württemberg** ..... **WAt** ..... Nr. **10181104413**  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **White, Wade Albert** ..... ID: 1710181104413  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Grubing, Timo** ..... **Köbele, Ulrike** ..... **Amerikanisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

**Saint Lupin's Academy 1: Zutritt nur für echte Abenteurer** .....  
**Titel** .....  
 Reihe .....  
**978-3-522-50543-7** ..... **284** ..... **14,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Thienemann** ..... **Stuttgart** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Erzählung / Roman** ..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja**  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... (Wolgast-Preis) .....  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  
 Internet?  **Ja**  **Nein** .....  
 Zentraldatei: **04.11.2018** .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Anne und Penelope träumen von einer Zauberacademy, die sie vor der harten Arbeit im Steinbruch bewahrt. Aber eigentlich besteht dafür keine Chance. Doch auf einmal stecken sie mitten im Abenteuer und müssen in nur drei Tagen die Welt retten.

**Beurteilungstext**  
 Wenn jemand die Ereignisse des Buches auf wenigen Zeilen lesen will, dann reicht ein Blick auf Seite 366. Viel mehr als ein solches Sammelsurium bietet der Erzähler auch nicht, denn alles läuft nach dem gleichen Muster ab: Irgendetwas passiert, zunächst geht dabei Vieles schief, dann kommt aber die rettende Idee bzw. Action. So etwas nennt man triviales Handlungsmuster. Das kann ganz gut unterhalten, wenn man nicht viel denken will. Mehr kommt bei der Lektüre aber nicht heraus.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>est</b> Kürzel	<b>Nr. 151830202</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Steinfeld, Tobias</b> Zuname Vorname			ID: 18151830202	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Scheiße bauen: sehr gut</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-20247-3</b> ISBN	<b>269</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Schule, Förderschule,</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Paul ist faul. Und stolz darauf, dass er trotzdem irgendwie durchs Gymnasium kommt. Aber jetzt steht ein Schnupperpraktikum in der Förderschule an. Den ganzen Tag Sabberlätzchen wechseln und Hintern abwischen? Nicht mit Paul.

**Beurteilungstext**  
 Paul, Gymnasiast, 14 und faul, muss Praktikum an einer Förderschule machen und wird an seinem ersten Tag mit einem neuen Schüler verwechselt. Das findet er ganz praktisch. In seiner neuen Identität als Per stellt er sich doof und taucht in eine ganz neue Schulwelt ein. Er findet in dem schlitzohrigen Fatih einen Freund, verliebt sich in Tamina und erlebt Lehrer viel herzlicher und menschlicher als auf dem Gymnasium. Doch am Ende fliegt die Sache auf und Paul muss eine Strafarbeit machen.

Ein Jungsbuch. In der Ich-Erzählung wirkt es realitätsnah, wie Paul in die Situation hineinrutscht. Wie er allerdings knapp drei Wochen unentdeckt bleibt, scheint mir konstruiert. Dass Fatih den Generalschlüssel der Förderschule hat und nachts dort spioniert, dass er Pers Akte liest und daraufhin Paul einen Brief mit Infos über Per zukommen lässt, dass Paul bei Pers Mutter anruft und sie mit einer Story über Bombenentschärfungen davon abhält, ihren Sohn die nächsten drei Wochen zur Schule zu schicken, wirkt unglaubwürdig. Ebenfalls nicht stimmig ist Pauls mangelndes Sozialleben – während seiner Zeit in der Förderschule kommt keinerlei Kontakt zu seinen Mitschülern auf dem Gymnasium vor. Vielleicht auch deswegen, weil kein Handy erwähnt wird und er nicht einmal einen eigenen Computer hat.

Paul mutiert in der Förderschulzeit von einem faulen ewigen Zuspätkommer zu einem pünktlichen, hilfsbereiten Zurschulegeher. Seine Mitschüler sind direkt bis zur Schmerzgrenze, sie küssen und umarmen, sie schlagen zu. Sie haben Anfälle, sie haben Spaß am Singen, und sie geben sich viel Mühe, etwas zu erreichen. Je besser er sie kennenlernt, desto mehr fragt sich Paul, was Normalität ist: „Normal ist das Gegenteil von behindert oder von unnormal oder von anders. Normal ist es sicher nicht, so zu tun, als ob man behindert ist. Bedeutet das jetzt, dass ich behindert bin? Oder ist es behindert, zwischen normal und behindert zu unterscheiden? Oder normal? Aber wenn normal behindert ist...“ (S. 67). Dass es nur Fatih aufgefallen ist, dass er Gymnasiast ist, gibt Paul zu denken.

Eine Stärke des Buches sind die liebevoll gezeichneten Charaktere von Pauls neuen Mitschülern: der aggressive Ibrahim, die lesende Eva, die sanfte Alicia-Sophie und besonders der schlaue Fatih, mit dem Paul die Höhen und Tiefen einer Freundschaft erlebt. Dosen klauen, eine Flasche auf die Autobahn schmeißen und die gemeinsamen Ängste danach, Essen teilen, Wettpinkeln, Vertrauen. Die Lehrer werden mit vielen Stärken und manchen Schwächen auch gut dargestellt, nur Pauls Eltern bleiben blass.

Bücher, die es uns leicht machen, Menschen mit Behinderung kennenzulernen, sind selten. Eine Schulatmosphäre, in der jeder gemäß seinen Fähigkeiten gefördert wird, auch. Das Buch hat eine klare Botschaft und baut Berührungsängste und Vorurteile ab.

Tobias Steinfelds Erstlingswerk ist leicht zu lesen, originell, spannend und witzig. Trotz kleiner Schwächen sehr empfehlenswert, denn es macht Spaß zu lesen und regt zum Nachdenken an.



<b>20 Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPFB</b> Kürzel	Nr. <b>20181101104</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ende, Michael u.a.</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1820181101104	
<b>Gehrmann, Katja</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schöne Weihnachten - Lieblingsgeschichten für Groß und Klein</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe .....			Zielgruppe	
<b>978-3-522-18511-0</b> ISBN .....			<input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b> .....	
<b>Thienemann</b> Verlag .....			<b>Stuttgart</b> Ort .....	
<b>gebundene Ausgabe</b> Medienart/Ausführung .....			<b>128</b> Seitenzahl .....	
<b>Erzählungen</b> Gattung .....			<b>15,00</b> Preis (EURO) .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Ersteldatum:</b> .....			Schlagwörter <b>Advent / Weihnachten</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Besinnliche und lustige Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen</b> ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> ..... <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe

Es ist wieder Advent und somit steht die schönste Zeit des Jahres vor der Tür. Wenn nur die Zeit bis Weihnachten nicht so langsam vergehen würde. Aber dabei kann so ein Weihnachtsgeschichtenbuch sehr hilfreich sein, denn beim Lesen und Zuhören vergeht die Zeit schneller und man findet bestimmt auch seine Lieblingsweihnachtsgeschichte, die man immer wieder hören will.

Beurteilungstext

Dieses Buch will mit 10 Erzählungen von bekannten und weniger populären Kinderbuchautoren die Vorweihnachtszeit verschönern und das Warten verkürzen. Mit lustigen und besinnlichen Texten gelingt dies sehr gut und die Vielfalt der Inhalte bietet für jeden Geschmack das Passende. Da erzählt ein Kater über das wundersame Verhalten seines Menschen im Advent, die Staub-Schlamuffeln schildern ihre Probleme mit dem Ordnungswahn der Hausfrau, im Stall von Bethlehem spielt neben Ochs und Esel ein kleines Ferkel eine wichtige Rolle, die bis dahin nicht bekannt war und noch andere wundersame Begebenheiten werden geschildert. Auch dass Weihnachten ganz anders ablaufen kann, weil der Flieger auf dem Boden bleiben muss und plötzlich lauter wildfremde Menschen aufeinander zugehen und miteinander feiern, ist nicht unbedingt eine allgemeine Erfahrung, aber die Vorstellung ist möglich. Alle Geschichten werden in altersgemäßer Sprache humorvoll und kurzweilig erzählt. Bunte, lustige, teils ganzseitige Illustrationen begleiten den Text und zeigen Szenen aus der jeweiligen Geschichte. Besonders witzig sind die zu Anfang jeder Erzählung gedruckten 10 Sterne, von denen sich mit dem Fortgang des Vorlesens immer einer mehr färbt, bis alle in hellem Gelb erstrahlen.



<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1818339</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Drewes, Svenja (Hg.)</b> Zuname Vorname		ID: 181818339	
<b>Gehrmann, Katja</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schöne Weihnachten! Lieblingsgeschichten für Groß und Klein</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18511-0</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählungen</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 02.01.2019</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Michael Ende, Otfried Preußler u.a.</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Weihnachtszeit heißt Vorlesezeit. Das kann man mit "schrecklichen" oder "kitschigen" oder "sentimentalen" Geschichten machen - oder mit anderen. Wir empfehlen diese.

**Beurteilungstext**  
 Neun Autor\*innen steuern kurze Geschichten über die (Vor-) Weihnachtszeit bei, Michael Ende ein witziges Gedicht, dass mit "verpatzten" Reimen spielt. Alle tragen eine gehörige Portion Humor mit sich, lassen Tiere oder kleine Kinder sprechen und liefern schlüssige oder logische Erkenntnisse: Dass der Nikolaus vom Himmel kam, weiß Ben genau, sonst hätte man ja wohl die Fußstapfen im Schnee gesehen! Edith Schreiber-Wicke erzählt 24 Geschichten sehr kurze Geschichten aus der Sicht eines Katers, der dabei die Dummheit seines Futterdosenöffners Guido beschreibt. Nur weil ihn Angelina in einer Weihnachtszeit verliebte, ist er in dieser Zeit eher biestig und schlecht gelaunt. So bemerkt er nicht, dass es da eine Nachbarin gibt, die gut zu ihm passt.

Die Dezemberzeit ist ganz offensichtlich schon immer eine Zeit, in der man zusammen kuschelt, sich Geschichten erzählt, Nüsse knackt, den Holzofen anmacht, Zeit füreinander hat. Das Laub ist weggeharkt, der Rasen benötigt keinen Mäher, die Hecken sind geschnitten, das Licht schafft Inseln in den ansonsten dunklen Zimmern, die man im Sommer gar nicht sieht, weil die Eltern vorher meinen, es sei Zeit, ins Bett zu gehen und zu schlafen. Sehnsuchtszeit. Sehnsuchtsort.

Katja Gehrmann hat Bilder dazu gezeichnet, die sich ein wenig an den Stil von Axel Scheffler ("Grüffelo") anlehnen: Klare Farben, große weiße Augen der Menschen und Tiere, die schwarz umrandet sind und durch einen schwarzen Pupillenpunkt Gefühle transportieren. Ganzseitige Bilder ohne zusätzlichen Rahmen wechseln sich ab mit großflächigen Bildern als Einführung zur neuen Erzählung, farbigem Untergrund mit weißem Text. Kleinere wie größere Einwurfe mischen sich in den Text, gliedern ihn. Das geht von einfachen fast gekritzelten Sternen über farblich abgesetzten Kapitelüberschriften und unterschiedlichen Textabständen. Der Text ist im Blocksatz gesetzt, die erste Zeile ist eingezogen. Viel wörtliche Rede ermöglicht ein Vorlesen wie mit verteilten Rollen, was wiederum ein guter Ansatz für ein Nachspielen von Kind und Vorleser ist.

Wer noch für dieses Jahr ein gutes Buch für diese schöne Zeit sucht, der muss sich beeilen - und eventuell schnell lesen.

<b>10 Baden-Württemberg</b>	Landesstelle	Ausschuss	WC	Nr. <b>10180311032</b>
			Kürzel	
			Bearbeitung (Name, Vorname)	

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Emily Bold</b> Zuname ..... Vorname .....	ID: 18101803110323 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....	

<b>Silberschwingen Erbin des Lichts</b> Titel ..... Reihe ..... <b>978-3-522-50577-2</b> <b>390</b> <b>16,00</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Thienemann</b> <b>Stuttgart</b> <b>2018</b> Verlag      Ort      Jahr	

<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Fantastik</b> Medienart/Ausführung      Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Gefühle / fantastisch /</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum:</b> .....		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Umschlag in schimmerndem Perleffekt</b> ..... .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>22.10.2018</b> Verlag Datum .....
---	---

**Inhaltsangabe**

Wer Fantasy mag, ist bei diesem Reihenauftritt genau richtig! Das Mädchen Thorn ist ein Halbwesen, zunächst unwissend ob ihrer Herkunft und ihrer eigenen Fähigkeiten. Die Verwandlung zu einer Silberschwinge beginnt immer mit dem 16. Geburtstag, so auch bei Thorn. Dies stürzt sie zunächst in Verwirrung und Unsicherheit, aber ihr steht eine Gruppe „Rebellen“ zur Seite, die sie als Klassenkameraden seit Jahren eher als negativ wahrgenommen hat. Spannend, mit Finesse und immer mit Liebe zu den Figuren geschrieben, fällt es dem Leser leicht, der Geschichte zu folgen, obwohl die Autorin aus zwei unterschiedlichen Sichtweisen erzählt.

**Beurteilungstext**

Fantasy ist nicht meine bevorzugte Gattung Bücher. Dennoch hat mich der Reihenauftritt „Silberschwingen – Erbin des Lichts“ durch seine Machart überzeugt. Die Autorin Emily Bold erzählt einmal aus der Sicht der Protagonistin Thorn als Ich- Erzählerin und dann wieder über einen auktorialen Erzähler, der sich der Sichtweise der anderen Personen annimmt, dadurch entsteht eine besondere Stimmung und Einblicke in die Geschichte. Der Leser wird mitgenommen auf dem Weg der Verwandlung Thorns von einem adoptierten und wohl behütet aufwachsenden Mädchen zu einem Halbwesen, welches sich seiner Persönlichkeit bewusst ist und keine Lust hat, klein bei zu geben. Die erste Liebe spielt eine große Rolle in diesem Roman, wird aber zart und geschickt als ein Teil des Heranwachsens beschrieben. Die Gefühle werden beschrieben, und der Leser kann sich durch diese Beschreibungen seinen Teil denken. Zum anderen wird die Unsicherheit von 16-jährigen gut aufgearbeitet: wo soll es hingehen? Lasse ich mich von meiner Peer-Group bestimmen? Wem gilt mein Wort? Dies eignet sich wunderbar zur Identifikation mit den Figuren, ihre Zerrissenheit und Unsicherheit im Umgang mit neuen Situationen gibt es auch, wenn einem keine Schwingen am Rücken wachsen. Thorn wurde adoptiert und wohnt mit ihrem jüngeren Bruder bei liebevollen Eltern, über die man im Laufe des Romans lesen kann, dass sie über Thorns Herkunft gut Bescheid wissen. Die 15jährige ist eine gute Schülerin, die sich in ihrem Freundeskreis wohl fühlt, sehr gerne Sport betreibt und unglaublich schnell laufen kann. In ihrer Klasse befinden sich vier junge Männer, die sie als etwas skurril empfindet. Diese vier jungen Männer, besonders der Anführer Riley, begleiten Thorn bei ihrer Verwandlung und erklären ihr, was mit ihr vor sich geht. Denn diese vier sind Rebellen der Silberschwingen, einem Volk, das stärker ist und als eine Fortentwicklung der Menschheit beschrieben wird. Silberschwingen leben wie in einem Paralleluniversum zu den Menschen, es ist ihnen verboten, sich mit Menschen einzulassen. Die Liebe stand einem der Anführer im Weg, so dass aus dieser Verbindung vor 16 Jahren Thorn entstand. Halbwesen werden von den Anführern der Silberschwingen nicht akzeptiert und üblicherweise sofort getötet. Ihrem leiblichen Vater und dessen bestem Freund gelang es, das Mädchen zu schützen. Nun ist sie wieder in Gefahr. Spannend und in einem flotten Erzähltempo wird der Leser mit in dieses Abenteuer genommen. Sicher eher wieder ein Mädchenbuch, aber für Fantasyliebhaber sehr empfehlenswert, da Sprache und Stil wirklich gut sind.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RS</b> Kürzel	<b>Nr. 25183382</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rossell, Judith</b> Zuname Vorname			ID: 1825183382	
<b>Rossell, Judith</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Stella Montgomery und der schaurige See von Wormwood Mire</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18498-4</b> ISBN	<b>299</b> Seitenzahl	<b>13,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer /</b> ..... ..... .....	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>01.10.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Wormwood Mire ist eine alte Villa in ungepflegtem Zustand. Also der perfekte Ort für Spukgestalten und gruselige Geschichten. Ausgerechnet dort soll sich Stella mit einer Hauslehrerin auf die Schule vorbereiten.

**Beurteilungstext**  
 Nach ihrem letzten Abenteuer möchten die Tanten Stella nicht mehr bei sich behalten. Sie fühlen sich nicht dazu in der Lage, Aufsicht und Unterrichtung weiterhin zu übernehmen. Ihrer Meinung nach ist Stella ungehorsam, undankbar, undamenhaft. Zur Strafe wird sie nach Wormwood Mire geschickt. Dort soll sie, gemeinsam mit den zwei Kindern eines entfernten Cousins, von einer strengen Gouvernante auf die Schule vorbereitet werden. Wormwood Mire ist eine gruselige, alte Villa. Der Eindruck wird für Stella noch verstärkt, als sie in der Abenddämmerung ankommt. Entgegen ihren Befürchtungen wird sie von den Kindern Theodor und Hortense sowie ihrer Gouvernante Miss Araminter herzlich aufgenommen. Während ihre Tanten die Bildung auf Klavierspielen, Sticken und französische Konversation für junge Damen beschränkten, erweitert Miss Araminters Unterricht Stellas Horizont. Begeistert lernt sie nun auch Mathematik, Zoologie, Botanik, Latein, Technik und Zeichnen. Trotz der netten Gesellschaft erreichen immer wieder gruselige Geschichten aus dem Dorf die Kinder. Irgendetwas schauriges schleicht durch die Wälder und besucht Stella sogar in ihrem Zimmer. Gemeinsam begeben sich die drei Kinder auf eine gefährliche Suche nach der Wahrheit und decken dabei nicht nur ein dunkles Geheimnis auf. Der Autorin ist es gelungen, schon in der Einleitung ein düsteres, bedrückendes Bild von Stellas Leben zu zeichnen. Während ihrer einsamen Zugfahrt nach Wormwood erinnert sich Stella an ihre gefühlskalten Tanten. Je näher das Mädchen ihrem Bestimmungsort kommt, umso dunkler und mystischer wird das Setting. Doch gerade an diesem gruseligen Ort findet Stella menschliche Wärme, die sie in ihrem bisherigen Leben schmerzlich vermisste. Theodor ist ein aufgeweckter Junge in Stellas Alter, begeistert sich für Technik und versucht alles mit Logik zu erklären. Seine Schwester Hortense spricht nicht mit Menschen, dafür aber sehr intensiv mit Tieren aller Art. Sie wird ständig von einem Hermelin begleitet, der in ihren unordentlichen Haaren ein Nest hat. Gemeinsam mit ihren neuen Freunden erlebt Stella ein aufregendes Abenteuer voller dunkler Familiengeheimnisse, gefährlicher Kreaturen und kurioser Gestalten. Der spannende Abenteuerroman ist genderneutral und für Kinder ab 10 Jahre geeignet. Geschickt wird schon mit den ersten Zeilen eine mystische Stimmung aufgebaut. Anspielungen auf Familiengeheimnisse und übernatürliche Begegnungen steigern die Neugier der jungen Leser. Mit atmosphärisch dichten Schilderungen von Setting und Stimmung heizt die Autorin der Fantasie ihrer Leser kräftig ein, bis sich beim Lesen eine Gänsehaut bildet und kalte Schauer über den Rücken laufen. Eine sehr empfehlenswerte Fortsetzung für Fans des mystischen Abenteuers.



<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. <b>12187151</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Volden, Ingrid Ovedie</b> Zuname Vorname		ID: 1812187151	
<b>Horstschäfer, Felicitas</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Pröfrock, Nora</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Unendlich mal unendlich mal mehr</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-522-18461-8</b> ISBN	<b>176</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst / Außenseiter /</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Petra, zu Beginn der Geschichte Schülerin der 7.Klasse, erzählt uns von ihrem Alltag und ihren persönlichen Problemen in einer Schule in Norwegen.

**Beurteilungstext**  
 Petra lebt mit ihrer Mutter allein und ist ziemlich auf sich selbst gestellt. Die beiden haben weder ein gutes noch ein schlechtes Verhältnis, eigentlich haben sie gar keins. Sie wohnen in einem winzig kleinen Ort, den man mit dem Fahrrad in einer halben Minute durchqueren kann. Petra liebt gerade Zahlen (ungerade muss man beim Teilen kaputt machen) und gereimte Lebensweisheiten, und sie pflegt ein paar neurotische Eigenheiten: Schuhe müssen immer in Reih und Glied stehen und dürfen sich nicht berühren; bei ungeraden Zahlen erwartet sie Unheil, und vor Wasser hat sie panische Angst. Folgerichtig, dass sie beim Schulpsychologen landet, der sie einfühlsam, aber auch konsequent mit ihren Ängsten konfrontiert. Die Zahl Pi spielt dabei eine besondere Rolle – das erklärt den Titel des Buches. Gleichzeitig lernt sie Thomas kennen, hat „Brausepulver im Bauch“ und vergisst über diese erste Liebe ihre Freundin Melika und ihren Kumpel Chris. Auch er erhält als Stotterer psychologische Hilfe und ist sehr verletzt, weil Petra ihm nicht mehr die Aufmerksamkeit und moralische Unterstützung gibt wie bisher. Doch ihre Beziehung zu Thomas, dem Propellerjungen (wegen seines Schwimmstils), füllt sie vollkommen aus. Der schafft es tatsächlich, sie von ihren Ängsten zu befreien. Sie schwimmt und taucht mit seiner Unterstützung.

Eine aktuelle Parallelgeschichte beschäftigt sich mit Petras Freundin Melika, die als Flüchtling nach Norwegen kam und sehnsüchtig auf ihren Bruder wartet, der irgendwo in Europa gestrandet ist und versucht. Petra schafft es, ein Auto zu organisieren, das Melikas Bruder vom französischen Calais nach Norwegen bringt. Das ist doch ziemlich unrealistisch und bereichert das Buch in dieser Form nicht. So locker geht kein europäisches Land mit seinen Flüchtlingen um.

Die Sprache der Autorin ist sehr malerisch (Laternenmond, Propellerjunge; die Augen haben ziemlich gut sprechen gelernt), die Kapitel sehr kurz und knapp und der Schreibstil kurzweilig. Das Buch zeigt dem Leser, dass man zwar „Besonderheiten“ haben kann, sich aber deshalb nicht minderwertig fühlen muss und auch dagegen angehen kann.

Störend ist an dem Buch, dass die Mutter so farblos bleibt und keine Beziehung zu ihrer Tochter erkennen lässt. Beneidenswert die norwegische Provinz, die selbst im kleinsten Dorf über ein Schwimmbad und einen Schulpsychologen verfügt.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>133</b> Kürzel	<b>Nr. 1918796</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Volden, Ingrid</b> Zuname Vorname			ID: 181918796		
<b>Horstschäfer, Felicitas</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Pröfrock, Nora</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Unendlich mal unendlich mal mehr</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-522-18461-8</b> ISBN	<b>174</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)			
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Freundschaft / Außenseiter /</b> .....		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>16.12.2018</b> Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Petra ist anders als andere Kinder, denn sie glaubt daran, dass alles in der Welt eine gewisse Ordnung haben muss, damit auch ja nichts schief läuft. So müssen die Schuhe ordentlich im Flur stehen, man darf nicht auf Gullydeckel treten und alles muss auf geraden Zahlen beruhen. Als Petra dann aber den Propellerjungen im Schwimmbad kennenlernt, verändert sich ihre ganze Welt.

**Beurteilungstext**  
 Petra ist ein ganz besonderes Kind, denn sie denkt ganz anders als die Kinder in ihrer Umgebung. Nur ihr Kumpel Chris ist ebenfalls so seltsam wie sie, aber auf ganz andere Weise. Zu Beginn des Buchs ist der Leser zunächst verwirrt von Petras Welt, denn sie wirkt etwas kurios. Bald stellt sich jedoch heraus, dass Petra an einer Zwangsstörung leidet und sie muss zum Psychologen, der ihr helfen soll. Auch wenn Petra sich zunächst weigert, erkennt sie bald, dass schon kleine Schritte ihr Leben verändern. Eigentlich hat sie Angst vor Wasser, da es so unberechenbar ist, aber dennoch traut sie sich irgendwann ins Schwimmbad. So lernt sie dort einen Jungen kennen und sie hilft sogar ihrer Freundin Melika ihren Bruder aus Frankreich zu holen, wo er als illegaler Flüchtling versucht nach England zu schwimmen. Die Charaktere in dem Roman wirken äußerst lebendig und sind sehr schön gestaltet, da sie alle ihre Eigenarten haben. Durch Petras vielfältiges Leben werden in diesem Roman viele Themen wie Liebe, Flüchtlinge und psychische Beeinträchtigungen angesprochen. Dabei sind die zum Teil eher schweren Themen aber niemals bedrückend, sondern werden auf eine eher leichte und nüchterne Art eingewoben. Auch die aktuelle Flüchtlingsproblematik wird durch Melikas Bruder angeschnitten. Petra lässt sich dabei aber von ihren Problemen niemals niederdrücken, sondern bleibt stets mutig und positiv. Der Roman endet dann auch mit einem schönen Ende, das fast alle Probleme Petras löst. Insgesamt also eine schöne Geschichte, die auch mit schweren Themen wunderbar umzugehen weiß.



<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RA</b> Kürzel	Nr. <b>1418156</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Volden, Ingrid O.</b> Zuname Vorname			ID: 181418156	
<b>Horstschäfer, Felicitas</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Pröfrock, Nora</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Unendlich mal unendlich mal mehr</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-18461-8</b> ISBN	<b>174</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst / Familie /</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>25.12.2018</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Wenn die Dinge nicht so sind wie alle denken, dann ist es manchmal gar nicht so einfach, sich zurechtzufinden. Die zwölfjährige Petra liebt gerade Zahlen, weil sie das Universum im Gleichgewicht halten und findet Wasser unheimlich, weil es ein unkontrollierbares Etwas ist. Das macht Leben ganz schön kompliziert.

**Beurteilungstext**  
 Zwölf ist eine perfekte Zahl. Weil es eine gerade Zahl ist. Und weil sie sich also teilen lässt. Klar. Das ist perfekt. Weil nichts kaputt geht. Das ist wichtig für Petra. Und seit diesem Sommer ist Petra zwölf Jahre alt und damit könnte eigentlich alles gut sein. Ist es aber nicht. Weil das Leben trotzdem kompliziert ist. Ungerade Zahlen sind nämlich überall und außerdem nicht das Einzige, was Petra nicht mag. Wasser mag sie mindestens genauso wenig. Und da ist noch mehr, was das Leben echt kompliziert macht. Gut, dass es auch andere gibt, die am Leben anecken. Chris zum Beispiel. Der braucht Mathe, um zur Ruhe zu kommen. Und Petra braucht auch Hilfe. Glaubt jedenfalls Steffen Svendsen. Der ist bei der CIA von Snekkerstadt, Petras Heimatort, und fragt, ob es Dinge gibt, über die sie reden will. „Klar gibt es die, aber doch nicht mit dem da.“ Genaugenommen ist „der da“ Schulpsychologe und Petra ist bei ihm, weil sie im Matheunterricht gekotzt hat. Wegen Pi. Der Zahl Pi. Die hat nämlich kein Ende – und da kann einem doch wohl mal schlecht werden. Petra versteht die Welt nicht mehr. Manchmal gerät das Meer in ihr drin halt zu sehr in Aufruhr. Und dann wird ihr eben schlecht. Und ja, manche Dinge muss sie machen, damit nichts Schlimmes passiert. Zum Beispiel Schuhe in eine Reihe stellen. Oder Butterbrote in gerade Zahl essen. Alles muss gerade sein. „Dann herrscht Gleichgewicht.“ Andernfalls passiert was Schlechtes. Klar, oder? Klar. Steffen Svendsen hat sogar einen Namen dafür. „So etwas nennen wir Zwangsgedanken. Oder magisches Denken.“ Dass magisches Denken nur wenig mit Zauberei und dafür viel mit Unsicherheit und Ängsten zu tun hat, das sagt zwar der Schulpsychologe, Petra dagegen, weiß nicht wirklich, was er meint. Und doch, Petra, die so fröhlich und unbeschwert daher kommt, hat es wirklich nicht leicht. Ob Wahl der Fußballmannschaften, Blick in die Unendlichkeit des Himmels, oder eben Wasser. Aber „leiden“? Nein. „Ich finde es fantastisch, magische Gedanken zu haben, und Wasser ist was Unberechenbares und nicht dazu gedacht, dass wir Menschen uns so viel darin herumtreiben.“ Basta. Leiden? Also, nein. Steffen Svendsen findet trotzdem, dass Petra sich mal im Schwimmbad umgucken soll. Ingrid O. Volden erzählt die Geschichte eines Mädchens, das mit dem Leben kämpft als wäre es ein Ungeheuer, das es in Schacht zu halten gilt. Gullydeckel, Haare bürsten ... Unaufgeregt, warmherzig und in einfachen Sätzen erzählt die Autorin die Geschichte einer Angststörung. Und schickt die Zwölfjährige Petra auf ein Abenteuer. Ziel: Die Erkenntnis, dass das Unperfekte oft auch schön sein kann. Dass Nicht-still-sitzen-können, magische Gedanken und das Gefühl, die Welt ist riesengroß, okay ist. Und dass Freundschaft und Liebe vieles möglich macht.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	wb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1418157</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morosinotto, Davide</b> Zuname Vorname		ID: 181418157	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Verloren in Eis und Schnee</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-522-20251-0</b> ISBN	<b>440</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>2. Weltkrieg, Leningrad</b>
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe  
 Eine abenteuerliche Reise durch die umkämpften Gebiete der Sowjetunion im Jahre 1941.

**Beurteilungstext**  
 Viktor und Nadja sind Zwillinge, 13 Jahre alt, und sie wohnen im umkämpften Leningrad. Die Lage verschlimmert sich, die deutsche Wehrmacht will die Stadt einschließen und aushungern. Die ersten Kindertransporte verlassen die Stadt, unter ihnen sind auch die Zwillinge, die auf dieser Reise getrennt werden. Viktor landet im sibirischen Kasan und Nadja auf einer Festung am Ladogasee. Klar, sie sollten sich nicht trennen, das haben sie den Eltern fest versprochen. Nun macht Viktor sich auf eine gefährliche Reise durch das umkämpfte Land. Er schafft es, seine Schwester zu finden, und er schafft es auch zurück in das umkämpfte Leningrad. Eine Fahrt mit dem LKW über den zugefrorenen See bietet zudem eine überlebensnotwendige Möglichkeit, Lebensmittel in die Stadt zu bringen und Menschen zu evakuieren. Der Roman ist so angelegt, dass beide Geschwister ein Tagebuch führen, Nadja in schwarzer und Viktor in roter Schrift. So können die Leser\*innen die beiden Berichte gut voneinander unterscheiden. Wahnsinn ist es schon, was den beiden da alles zugemutet wird. Mit Spannung und mitfiebernd begleiten wir sie, erhalten Einblick in die schier unerträgliche Not und Gewalt des Krieges, werden mit Leichen und verhungerten Menschen konfrontiert und hoffen auf ein gutes Ende. Und das kommt.  
 Davide Morosinotto entwickelt hier, wie er selber schreibt, einen historischen Roman, bei dem das Eine oder Andere hinzugedichtet wird. Es gibt historische Figuren und solche, die er sich ausgedacht hat. Wir haben also keinen Tatsachenbericht, sondern eine konstruierte Geschichte. Das ist wichtig zu wissen, weil der im Grunde aussichtslose Plan, tausende von Kilometer zu überwinden und dann auch noch die Schwester im teilweise besetzten und zerstörten Land zu finden, so nicht wirklich passiert sein kann. Aber für den Roman ist ein Spannungsbogen und ein guter Ausgang für die Protagonisten wichtig. Völlig überflüssig ist dagegen die den Text begleitende juristische Prüfung durch einen gewissen Oberst Smirnow. Wer sich das geschichtliche Ausmaß dieser Situation vor Augen hält, dem fällt es schwer zu glauben, dass nach diesem Krieg gegen die damals minderjährigen Kinder ein Verfahren über Schuld und Unschuld eröffnet werden konnte. Der besagte Oberst kommentiert das ganze Buch mit kleinen Randbemerkungen wie: „Diebstahl von Ausweispapieren, § 195, Verstoß gegen Ausweisgesetz, § 198“ (S. 151) oder „Gefährdung der Sicherheit einer Militärbasis, entspricht Sabotage § 68“ (S. 286). Wenn man vom Roman gefesselt ist, kann man diese Kommentare natürlich einfach ignorieren, sie tragen zum Verlauf nicht das geringste bei. Auch im Nachwort geht der Autor auf diese juristische Überprüfung der Geschichte nicht ein, von daher entspricht er wahrscheinlich nur dem Bild, das im Westen über die Sowjetunion gern verbreitet wird.  
 Wer sich daran macht, diese über 400 Seiten zu lesen, wird sein geschichtliches Wissen über den Überfall auf die Sowjetunion und ganz besonders die Verhältnisse für die einfache Bevölkerung schärfen. Und: Wir sind von der ersten bis zur letzten Seite gefesselt.



<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>schl</b> Kürzel	Nr. <b>221812038</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morosinotto, Davide</b> Zuname Vorname			ID: 18221812038	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel <b>Verloren in Eis und Schnee</b>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN <b>978-3-522-20251-0</b>		Seitenzahl <b>440</b>	Preis (EURO) <b>18,00</b>	
Verlag <b>Thienemann</b>		Ort <b>Stuttgart</b>	Jahr <b>2018</b>	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>2. Weltkrieg, Sowjetunion,</b> ..... ..... .....	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Zwillinge werden gemeinsam während der Blockade der deutschen Armee aus Leningrad evakuiert. Während der Reise werden sie getrennt. Nadja landet auf einer Insel, Viktor in Sibirien. Beiden gelingt es nach vielen lebensbedrohlichen Abenteuern wieder zueinander zu finden.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist in zweierlei Hinsicht eine Neuigkeit auf dem Jugendbuchmarkt. Zum einen wurde es von dem italienischen Autor Davide Morosinotto verfasst, zum anderen wird, als geschichtlicher Hintergrund, die Belagerung Leningrads 1941 durch die faschistische Armee gewählt. Anzumerken ist zu Morosinotto, dass sein Kinderbuch "Die Mississippi - Bande" 2018 für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde.  
 Die Protagonisten dieses Jugendromans sind die 13-jährigen Zwillinge Viktor und Nadja. Beide beschließen in Leningrad ihre individuellen Erlebnisse mit unterschiedlich farbigen Kugelschreibern in Heften zu dokumentieren, die sie von ihrem Vater bekommen haben. Die Eintragungen beginnen am 23. Juni 1941, kurz vor Beginn der Aggression der deutschen Armee gegen die Sowjetunion.  
 In Kapitel 2 ist die friedliche Kindheit von Nadja und Viktor in Leningrad vorbei, es ist Krieg. In Kapitel 3 schreibt Nadja am 2. Juli, dass die Kinder aus Leningrad evakuiert werden. Obwohl sie ihren Eltern versprechen, während der Flucht immer zusammenzubleiben, werden sie bald getrennt und in verschiedene Eisenbahnzüge verfrachtet. Während sich die Wege der Geschwister infolge der Belagerung von Leningrad und der damit verbundenen Kriegswirren immer mehr voneinander entfernen, geben beide nicht den Versuch auf, sich wieder zu finden. Nadja findet schließlich Zuflucht auf einer letzten sowjetischen Bastion in der Nähe von Leningrad, auf der Insel Orescheck. Dorthin führt auch schließlich Viktor seine Suche nach der Schwester. Noch einmal, in letzter Minute, gelingt es ihm, nach einer aufopferungsvollen Reise in das belagerte Leningrad, beim Generalstab der Roten Armee eine Wende in den Kämpfen um Leningrad zu beeinflussen.  
 Es handelt sich bei dem Buch um einen fiktiven Roman mit einem konkreten historischen Hintergrund. Deshalb mag es zu entschuldigend sein, wenn die dargestellten Situationen und Fakten nicht immer einer historischen Überprüfung standhalten. Der Autor weist im Nachwort darauf hin (S. 433). Auch die Kommentare eines Oberst Waleri Gawrilowitsch vom Volkskommissariat für innere Angelegenheiten der CCCP zu den einzelnen Berichten der Protagonisten in den Tagebüchern, wirkt sich störend auf die ansonsten spannende Darstellung der Handlung aus. Der Oberst sucht Beweise, um die beiden Jugendlichen vor ein Gericht zu bringen. Der Autor hätte auf diesen erzählerischen Einfall gut verzichten können. Vielleicht hat er diese Darstellung gewählt, um dem gängigen Bild vom Überwachungsstaat Sowjetunion zu entsprechen. Man spürt die Absicht und ist verstimmt. Anders verhält es sich mit den zahlreichen authentischen Dokumenten, wie Landkarten, Postkarten und Zeitungsausschnitten, die in den Text integriert sind.  
 Fazit: Der fiktive, spannend erzählte Abenteuerroman macht Leserinnen und Leser mit einem bisher wenig bekannten historischen Ereignis während des 2. Weltkrieges bekannt. Die Lektüre kann zur weiteren Beschäftigung mit diesem Thema Anregungen geben. Dazu kann auch das Nachwort für wissbegierige Leserinnen und Leser herbeigezogen werden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818311 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Morosinotto, Davide</b> Zuname Vorname		ID: 1818311	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Verloren in Eis und Schnee</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN: <b>978-3-522-20251-0</b>	Seitenzahl: <b>496</b>	Preis (EURO): <b>18,00</b>
Verlag: <b>Thienemann</b>	Ort: <b>Stuttgart</b>	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	Schlagwörter
Medienart/Ausführung		Gattung	<b>Geschichte / Familie / Flucht</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	_____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: <b>28.10.2018</b>
			Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Die 13-jährigen Zwillinge Viktor und Nadja werden im 2. Weltkrieg 1941 bei der Evakuierung aus Leningrad getrennt. Viktor versucht, seine Schwester wiederzufinden und muss dafür kilometerlang in Schnee und Eis Kriegsgebiet überwinden. Sehr spannend!

**Beurteilungstext**

Die dreizehnjährigen Zwillinge Viktor und Nadja werden 1941, als Leningrad von den Deutschen angegriffen und eingekesselt wird, evakuiert. Ihr Vater muss in den Krieg ziehen, die Mutter muss in Leningrad bleiben. Beide schärfen den Kindern ein, auf jeden Fall zusammen zu bleiben. Leider gelingt das nicht, weil die Zwillinge schon bei der Einteilung in Züge zum Verlassen der Stadt getrennt werden. Der Vater hat ihnen Hefte mitgegeben, damit sie ihre Erlebnisse notieren. Und so schreiben beide auf, was sie erleben. Für das Buch sind die Teile chronologisch zusammengefügt, kommentiert von einem russischen Oberst, der darüber entscheiden soll, ob die Kinder gegen Recht verstoßen haben. Notgedrungen ist das in diesem Krieg natürlich der Fall. So wechseln die Perspektiven zwischen den Erlebnissen der beiden Kinder. Die Randbemerkungen des Obersts geben der Geschichte eine politische Dimension.

Der Autor Davide Morosinotto ist Italiener, sein Großvater hat in diesem Krieg an der Seite der Deutschen kämpfen müssen, da sein Land zu den Verbündeten zählte. Das spannende Abenteuer ist ein Stück Geschichte mal aus einer ganz anderen Sichtweise. Die Geschwister sind sehr mutig. Viktor ist von Anfang an überzeugt, dass seine Schwester noch lebt, obwohl er anderweitige Informationen bekommt. Nadja haust mit anderen Kindern und Erwachsenen in einer alten Festung im Ladogasee. Viktor muss im tiefsten russischen Winter viele Kilometer im Kriegsgebiet überwinden, um zu ihr zu gelangen. Die Grausamkeiten des Krieges werden am Rande deutlich. Die Kinder beweisen Durchblick und decken politische Machenschaften auf.

Sehr einfühlsam werden neu entstehende Freundschaften geschildert. Nur durch den Zusammenhalt mit anderen Kindern und Jugendlichen können Probleme gelöst werden. Ohne Hilfe wäre ein Überleben in dieser Situation nicht möglich. Die persönliche Schilderung aus der Sicht der Kinder und die kommunistischen Kommentare des Obersts lassen ein intensives Gefühl für diese Zeit und diesen Teil des Krieges entstehen. Sehr gelungen!

<b>20 Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPAK</b> Kürzel	Nr. <b>201892</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morosinotto, Davide</b> Zuname Vorname			ID: 18201892	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Panzacchi, Cornelia</b> <b>Italienisch</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Verloren in Eis und Schnee. Die unglaubliche Geschichte der</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-20251-0</b> ISBN		<b>440</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteurer / Fremde Kulturen</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>30.10.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Noch immer wissen wir zu wenig über die Belagerung von Leningrad. Diese ist Hintergrund dieses spannenden Geschichtsbuchs, in dem jeweils aus der Perspektive der Zwillinge Nadja und Viktor erzählt wird, wie Kinder den Zweiten Weltkrieg in Russland erlebt haben. Ihre Tagebücher gelangen in die Hände des Verfassungsschutzes, der ihre strafrechtlichen und politischen Vergehen bewertet.

**Beurteilungstext**  
 Davide Morosinotto hat sich mit "Die Mississippi"-Bande auf dem deutschen Jugendbuchmarkt einen Namen gemacht. Von der Machart ähnlich, aber noch authentischer wirkender sind die Tagebücher der beiden dreizehnjährigen Zwillinge Nadja und Viktor Danilow. Durch die Typographie wird deutlich gemacht, wer gerade schreibt und der Leser weiß manchmal mehr als der jeweilig andere Schreiber, weil er beide Versionen kennt. Die Zwillinge sollen zusammen mit anderen Kindern aus dem bedrohten Leningrad evakuiert werden in eine Kolchose im Osten des Landes. Aber nur Viktor kommt dort an, Nadja wird einem anderen Zug zugeordnet, der schließlich "verschwinden" soll. Während Leningrad von Deutschen 1941 vom russischen Reich abgeschnitten wird, rettet sich Nadja auf die letzte russische Bastion, die Festung Oreschek im Ladogasee vor der Küste des von Deutschen besetzten Schlüsselburgs. Viktor aber macht sich auf den Weg zu seiner Schwester und legt Tausende von Kilometern zusammen mit vielen Freunden zurück, die aber nach und nach auf der Strecke bleiben. Die Versuche der beiden Kinder, zueinander zu kommen, werden spannend erzählt, dabei werden aber auch die Gräueltaten der Kriegszeit und die Gewalt des russischen Winters deutlich. Der Roman sticht besonders dadurch hervor, dass er authentisches Material (Karten, Postkarten, Zeitungsausschnitte, Zeichnungen,...) integriert und damit das Erzählte in einer Kombination aus Faktischem und Fiktionalem lebendig werden lässt. Das kann natürlich auch zu einer Vermischung dieser beiden Ebenen führen, die der Autor in einem "Nachwort für wissbegierige Leserinnen und Leser" aufgreift: "Dieses Buch ist ein nahezu historischer Roman.'Nahezu', weil es darin sowohl um historische als auch um erfundene Figuren geht, um Wahrheiten, die so unglaublich sind, dass man sie für erfunden halten könnte und um erfundene Ereignisse, die sich tatsächlich hätten ereignen können."(S. 433) Und so ist die Faktenbasis über die Geschehnisse um Oreschek mehr als dünn und die dramatische Einbettung der Handlung in die Geschichte um Leningrad entfernt sich manchmal schon weit von der Realität (die Geschwister Danilow sollen nicht nur die "Straße des Lebens", einen Rettungsweg über den Ladogasee, für das umschlossene Leningrad gefunden haben, sondern auch noch einen politischen Skandal aufgedeckt haben!). Besonders eindrücklich wird die historische Verortung durch die Aufmachung der beiden Tagebücher als Dokumente eines Beamten des "Volkskommissariats für innere Angelegenheiten". Er kommentiert handschriftlich in die Texte, welcher Vergehen sich die beiden Jugendlichen schuldig gemacht haben. Die Lächerlichkeit dieser juristischen Spitzfindigkeiten oder politischen Ungeheuerlichkeiten verstärkt das Erzählte noch einmal und als der Beamte Smirnow sich am Ende die Frage stellt, ob die beiden schuldig sind, kann er nicht anders als die ganze Sache auf sich beruhen zu lassen, zu peinlich wäre das Aufdecken der Machenschaften des Staates gewesen. Morosinotto beweist durch die Kombination von spannend zu lesender, zur Identifikation mit den beiden Protagonisten einladender Abenteuergeschichte und gut recherchierter Geschichtsdarstellung. Dabei ist besonders die authentisch wirkende Machart des Buches hervorzuheben. Dass deutsche Jugendliche hier mit einem Aspekt des Zweiten Weltkriegs konfrontiert werden, der die deutschen Soldaten als Feinde erscheinen lässt und der in der deutschen Geschichtsschreibung ja auch erst spät relevant wurde, macht den besonderen Reiz dieses Buches aus.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>25</b> Kürzel	Nr. <b>1918797</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Morosinotto, Davide</b> Zuname Vorname			ID: 181918797	
<b>Domeniconi, Paolo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Panzacchi, Cornelia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Verloren in Eis und Schnee. Die unglaubliche Geschichte der</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-20251-0</b> ISBN	<b>440</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Krieg / Flucht / Familie</b>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>23.12.2018</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Spannende Erlebnisse der Zwillinge Viktor und Nadja während der Belagerung von Leningrad im Jahr 1941

**Beurteilungstext**  
Viktor und Nadja sind 13 Jahre alt und wohnen mit ihren Eltern während des 2. Weltkriegs in Leningrad. Im Juni 1941 wird es für die Zwillinge dort zu gefährlich, so dass sie aus der Stadt evakuiert werden sollen. Sie versprechen ihren Eltern, sich nicht zu trennen, wobei sie bereits am Bahnhof in unterschiedliche Züge geraten. Viktors Zug fährt nach Sibirien. Nadjas Zug bleibt in der Nähe von Leningrad in Mga stehen und wird Gerüchten zufolge bombardiert. Durch die starke gefühlsmäßige und gedankliche Verbindung, die zwischen Zwillingen manchmal existiert, weiß Viktor jedoch, dass Nadja lebt und macht sich – zusammen mit neuen Freunden - auf den sehr beschwerlichen Weg zurück nach Westen, um seine Schwester zu finden. Diese kommt in der Festung Oreschek unter, die in einem See liegt, noch in russischer Hand ist und von den Deutschen vorerst nicht eingenommen wurde. Dort findet Viktor seine Zwillingsschwester nach vielen Abenteuern und schrecklichen Erlebnissen schließlich tatsächlich wieder. Das Buch besticht durch seine geschickte Aufmachung: Die Zwillinge schreiben Tagebuch, während sie voneinander getrennt sind. Viktors Aufzeichnungen sind in roter Schrift geschrieben, Nadjas in schwarzer. Die Sichtweisen der Kapitel wechseln sich ab. Zwischendurch sind Fotos, Zeitdokumente und Randnotizen eingetragen, die das Ganze extrem authentisch wirken lassen. Laut Nachwort des italienischen Autors handelt es sich um einen „nahezu historischen Roman“, bei dem sehr viele Tatsachen wirklich stimmen. Die traurige und grausame Zeit der Belagerung Leningrads durch die Deutschen wird hier dem Leser auf sehr spannende Weise nahegebracht und, was mir besonders positiv auffiel, aus russischer Sicht, denn die Zwillinge sind natürlich Russen. Ein Buch, das auch nicht geschichtsinteressierte Leser ab 13 Jahren in seinen Bann ziehen wird. Ich selber habe es kaum zur Seite legen können und die 440 Seiten verschlungen. Sehr empfehlenswert!

19 Nordrhein-Westfalen		148		Nr. 1918714	
Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)	
Kürzel		Kürzel		Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Meschenmoser,</b> Zuname Vorname				ID: 181918714	
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe				Zielgruppe	
978-3-522-45897-9 ISBN		24 Seitenzahl		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2018 Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:		Schlagwörter <b>Wolf / Märchen</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
				Zentraldatei: <b>21.11.2018</b>	
				Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Nachdem seine älteren Brüder sich gegen ein Leben als böse Wölfe entschieden haben, macht sich der jüngste der drei Wolfsgeschwister auf den Weg in den Wald, um wie ein richtiger Wolf alle zu erschrecken und König zu werden. Doch scheinbar gibt es da jemanden, der gruseliger ist als der Wolf...

**Beurteilungstext**  
 Der eine Sohn hatte sich mit einer Großmutter angefreundet, während der andere sieben jungen Geißlein im Haushalt half. So war es also nun an ihm, seinem Namen alle Ehre zu machen und die Menschen das Fürchten zu lehren, dachte sich der dritte Wolf und zog in den Wald, um dessen Bewohner mal kräftig zu erschrecken. Die jedoch fürchteten den Wolf in keiner Weise, gab es doch die rote Räuberin, die viel furchteinflößender war als der Wolf. Das konnte der natürlich nicht so einfach auf sich sitzen lassen...  
 Mit seinen Figuren, seinem Titel, seiner Geschichte und verschiedenen Motiven (Reihung, Zahl 3) hat man es bei diesem Bilderbuch ganz offensichtlich mit einer Märchenadaption zu tun. Dabei ist zunächst besonders gelungen, dass dieses Buch den dritten Teil einer lose zusammenhängenden Reihe dazustellen scheint. Die Geschichte des Wolfssonnes, der sich mit der Großmutter angefreundet hat, entstammt Meschenmosers Rotkäppchen hat keine Lust und der zweite Wolf schmeißt in Die verflixten sieben Geißlein den Haushalt der Geißen. Auch die rote Räuberin, die in der vorliegenden Geschichte von allen so gefürchtet wird, entstammt dem erstgenannten Buch, wodurch sich mit Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren der Kreis zu schließen scheint.  
 Neben der werksübergreifenden Betrachtung werden auch innertextlich viele Merkmale von Märchen aufgegriffen. Wie bereits gesagt, trifft der Wolf drei verschiedene Figuren(gruppen): Dabei sind es insbesondere die Zwerge, die besonders an Märchen erinnern, die Feen und Einhörner am Ende der Reihung gehen jedoch schon über Märchen hinaus. Natürlich ist auch der Wolf selbst eine klassische Märchenfigur. Auf bildlicher Ebene erinnert er mit seinem Stock, an dem ein Stoffbündel hängt, darüber hinaus stark an Hans im Glück. So können die jungen Leser sich möglicherweise leichter in die Geschichte hinein fühlen, da ihnen bereits Bekanntes präsentiert wird.  
 Die Bilder sind im bekanntesten Stil Meschenmosers gehalten, bestehen aus skizzenähnlichen Bleistiftzeichnungen mit aquarellartiger Coloration und erinnern sehr häufig an Wimmelbilder. Figuren, insbesondere der Wolf, haben sehr deutliche Gesichtszüge, die an vielen Stellen humoristisch wirken.  
 Die Geschichte in diesem Buch lässt junge Leser sicher nicht vor Spannung zittern, aufgrund der vielen märchenhaften Elemente und Möglichkeiten des Wiedererkennens bekannter Dinge ist sie sicher trotzdem ansprechend. Dennoch ist es für ein schöneres Lese-/Hörerlebnis sicher von Vorteil, auch die beiden Vorgängergeschichten zu kennen.  
 Der eine Sohn hatte sich mit einer Großmutter angefreundet, während der andere sieben jungen Geißlein im Haushalt half. So war es also nun an ihm, seinem Namen alle Ehre zu machen und die Menschen das Fürchten zu lehren, dachte sich der dritte Wolf und zog in den Wald, um dessen Bewohner mal kräftig zu erschrecken. Die jedoch fürchteten den Wolf in keiner Weise, gab es doch die rote Räuberin, die viel furchteinflößender war als der Wolf. Das konnte der natürlich nicht so einfach auf sich sitzen lassen...  
 Mit seinen Figuren, seinem Titel, seiner Geschichte und verschiedenen Motiven (Reihung, Zahl 3) hat man es bei diesem Bilderbuch ganz offensichtlich mit einer Märchenadaption zu tun. Dabei ist zunächst besonders gelungen, dass dieses Buch den dritten Teil einer lose zusammenhängenden Reihe dazustellen scheint. Die Geschichte des Wolfssonnes, der sich mit der Großmutter angefreundet hat.

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Zusammenhängen. Keine Zusammenhänge kennt die Geschichte des Fremden, der sich mit der Fremden angeben hat, entstammt Meschenmosers "Rotkäppchen hat keine Lust" und der zweite Wolf schmeißt in "Die verflixten sieben Geißlein" den Haushalt der Geißen. Auch die rote Räuberin, die in der vorliegenden Geschichte von allen so gefürchtet wird, entstammt dem erstgenannten Buch, wodurch sich mit "Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren" der Kreis zu schließen scheint.

Neben der werksübergreifenden Betrachtung werden auch innertextlich viele Merkmale von Märchen aufgegriffen. Wie bereits gesagt, trifft der Wolf drei verschiedene Figuren(gruppen): Dabei sind es insbesondere die Zwerge, die besonders an Märchen erinnern, die Feen und Einhörner am Ende der Reihung gehen jedoch schon über Märchen hinaus. Natürlich ist auch der Wolf selbst eine klassische Märchenfigur. Auf bildlicher Ebene erinnert er mit seinem Stock, an dem ein Stoffbündel hängt, darüber hinaus stark an Hans im Glück. So können die jungen Leser sich möglicherweise leichter in die Geschichte hineinfühlen, da ihnen bereits Bekanntes präsentiert wird.

Die Bilder sind im bekannten Stil Meschenmosers gehalten, bestehen aus skizzenähnlichen Bleistiftzeichnungen mit aquarellartiger Coloration und erinnern sehr häufig an Wimmelbilder. Figuren, insbesondere der Wolf, haben sehr deutliche Gesichtszüge, die an vielen Stellen humoristisch wirken.

Die Geschichte in diesem Buch lässt junge Leser sicher nicht vor Spannung zittern, aufgrund der vielen märchenhaften Elemente und Möglichkeiten des Wiedererkennens bekannter Dinge ist sie sicher trotzdem ansprechend. Dennoch ist es für ein schöneres Lese-/Hörerlebnis sicher von Vorteil, auch die beiden Vorgängergeschichten zu kennen.



<b>23 Sachsen-Anhalt</b>	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>23181116102</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser,</b> Zuname Vorname				ID: 1823181116102	
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-522-45897-9</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort		<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>16.11.2018</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Der junge Wolf möchte die anderen Waldbewohner das Fürchten lehren und König des Waldes werden. Doch das ist gar nicht so einfach.

**Beurteilungstext**  
 Der alte Wolf hat drei Söhne, die ersten beiden habe versagt – siehe die beiden anderen Märchenbücher von Sebastian Meschenmoser. So soll nun der dritte durch wölfisches Verhalten auffallen und König des Waldes werden. Doch alles was der Wolf versucht, misslingt. Zuerst versucht er eine Naturforscherin zu überfallen, dann einen Zwerg und schließlich Feen und Elfen auf eine Lichtung. Doch alle sind nur froh darüber, dass es sich bei ihm nicht um die rote Räuberin handelt, vor der alle fürchterliche Angst haben. Nach einer gefährvollen Reise kommt der Wolf bei deren Schloss an und muss dort entdecken, dass es sich um ein Mädchen handelt, das sich einfach nicht sehr stereotyp verhält. Das macht sich der Wolf zum Vorbild, klopf artig und kommt – ganz unwölfisch gut sichtbar und freundlich – zu der roten Räuberin. Doch die ist von seinem Aussehen – auf dem Weg zum Schloss hat der Wolf Teer und Dornen aufgelesen und sieht nun aus wie ein Monster – so angeekelt, dass sie schnell das Weite sucht. Nun wird der Wolf von den Gefangenen der Räuberin gefeiert, gewaschen und zum König gemacht, ganz ohne wölfisches Benehmen.  
 Zum dritten Mal nimmt Sebastian Meschenmoser ein bekanntes Grimm-Märchen und erzählt es auf seine unverwechselbare Weise neu. Dabei karikiert er vor allen Dingen die Figur des Wolfes, die nach ihrer eigenen Identität sucht – hin und hergerissen zwischen Subjektivität und kultureller Tradition. Dem Eigenanspruch, ein böser Wolf zu sein, kann auch dieser dritte Bruder nicht gerecht werden, stattdessen finden sich aber auch hier mögliche Alternativen, die schließlich zu seinem zufriedenstellenden Ergebnis führen.  
 Gezeichnet in mit zarten Aquarellfarben kolorierten hektisch gezeichneten Bleistiftbildern, die oft eher vignettenartig ohne Bildrand auslaufen und auf Weißgrund auf szenische Details verzichten, nimmt sich auch diese Darstellung nicht besonders ernst und macht damit viel Spaß. Sehr zu empfehlen!

[Michael Ritter]

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1418133</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser,</b> Zuname Vorname			ID: 181418133		
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Vom Wolf der auszog das Fürchten zu lehren</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-522-45897-9</b> ISBN		<b>28</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Wolf, Märchen</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Der Wolf möchte gerne seinem Vater gefallen und zum Fürchten böse sein. Nur, gelingt ihm das auch?

**Beurteilungstext**  
 Sebastian Meschenmoser ist ja schon bekannt für seine außergewöhnlichen Märchenbücher. In diesem Fall ist ein Wolfsvater von seinen Söhnen sehr enttäuscht. Der erste hat sich mit der Großmutter angefreundet anstatt sie zu fressen, der zweite führt den Haushalt bei den sieben Geißlein, und nun will der dritte seinem Vater alle Ehre machen und zieht hinaus, um den Leuten das Fürchten zu lehren. Zuerst trifft er auf eine Naturforscherin, die malend auf einem Baumstumpf sitzt. Nur leider ist sie nicht erschrocken, ganz im Gegenteil. Sie kommt noch mit ihrer Lupe, um zu sehen, ob es sich wirklich um einen Canis Lupus handelt. Sie erzählt dem Wolf von der roten Räuberin, die den Wald unsicher macht und vor der alle Angst haben. Auch der kleine Zwerg, den er danach trifft, erzählt ihm von der bösen Räuberin. Die Elfen haben auch keine Angst vor ihm, freuen sich sogar und alle sitzen sehr vergnügt im grünen Gras. Naja, dann ist es wohl klar, er muss zu der roten Räuberin. Ein schwerer Weg liegt da vor ihm. Als er es geschafft hat und entsprechend verdreht aussieht, will er es auf die sanfte Tour versuchen. Er will die rote Räuberin mit einem Kuss begrüßen. Als sie diesen netten Wolf sieht oder besser diesen verschmutzten, nimmt sie Reißaus und ward nicht mehr gesehen. Zur Freude der Waldbewohner wird der Wolf so zu ihrem König. Diese Persiflage auf den bösen Wolf ist einfach grandios geschrieben und gezeichnet. Mit Bleistift und hellen Aquarellfarben entstehen großartige, detailreiche Bilder der Szenerie. Der Wolf kann einem ja schon fast Leidtun, wenn er sich von der Naturforscherin mit der Lupe untersuchen lässt. Zuerst kreischt er böse und springt in die Luft, dann hebt er kraftvoll seinen Oberkörper und richtet sich drohend vor ihr auf, und am Ende lässt er sich mit verzweifelterm Gesichtsausdruck ruhig untersuchen. Am Hofe der roten Räuberin sieht er die armen Prinzen, die vor dem Mädchen mit dem roten Hut hofieren müssen. „Im Durchgang stand ein nach Teer stinkendes, schwarzes Monster mit schmutzigen Flügeln.“ Tja, da soll die rote Räuberin wohl fliehen und sich besser nicht mehr blicken lassen. Alle typischen Muster des bösen Wolfes werden über Bord geworfen und man darf sich mit dem Wolf freuen, dass er auf so eine grandiose Weise zum König des Waldes gekrönt wurde. Wunderbar!



<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Holzminden</b> Ausschuss	<b>KS</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1818261</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser,</b> Zuname Vorname		ID: 181818261	
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-522-45897-9</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Märchen / Fabeln / Sagen</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>	Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: <b>18.12.2018</b>
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

"Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren" von Sebastian Meschenmoser ist der letzte Band seiner Wolf-Trilogie. Während er zuvor jeweils ein bestimmtes Märchen parodierte ("Rotkäppchen hat keine Lust" und "Die verflixten sieben Geißlein"), lässt er hier den jüngsten Wolfssohn in eine bunte Märchen- und Waldvielfalt eintauchen, um seinem Ruf gerecht zu werden und allen anderen Lebewesen das Fürchten zu lehren. Aber auch er vermag dieses Vorhaben nicht umzusetzen, sondern setzt der Parodie im Wortsinn die Krone auf und wird zum friedlichen König des Waldes!

**Beurteilungstext**

Der Wolfsvater setzt seine letzte Hoffnung auf den jüngsten Sohn, ihn artgerecht zum Schrecken des Waldes werden zu lassen, nachdem die beiden älteren als Freund von Großmutter und Rotkäppchen bzw. als Putzteufel bei den unordentlichen sieben Geißlein kläglich versagt haben. Er führt ihn zur Einstimmung durch die furchterregende Wolfs-Ahnengalerie auf den vorderen Vorsatzseiten, dabei die Porträts seiner beiden gescheiterten Söhne in den Papierkorb werfend.

Doch auch das Vorhaben des Jüngsten: "Anschleichen und Erschrecken, Zwicken und Beißen, Hetzen und Jagen" aller anderen Waldbewohner kann dieser nicht umsetzen, gleichwohl erreicht er das eigentliche Ziel, König des Waldes zu werden, wenn auch auf parodistische Weise:

Der junge Wolf trifft zunächst auf eine Naturforscherin, die allerdings nicht vor ihm erschrickt, sondern die ihn ihrerseits angstfrei analysiert. Dann möchte er Zwerge zwicken und beißen, aber auch diese fürchten sich nicht vor ihm, sondern nur vor der Herrscherin des Waldes, der roten Räuberin. Die Elfen und Feen, die er anschließend jagen möchte, freuen sich über ihn und schließen ihn in ihre Freudentänze ein. Jetzt beschließt er, die gefürchtete rote Räuberin auf ihrer Burg aufzusuchen und hinter ihr Herrschaftsgeheimnis zu kommen. Nach Überwindung des Drachenteersumpfes, des Dornenmeeres und der Spinnwebhöhlen gelingt ihm dies auch. Da erkennt der kleine Wolf, dass der rote Räuber ein kleines Mädchen ist, das dadurch Schrecken verbreitet, dass es etwas tut, was kleine Mädchen genau nicht tun! Diese Strategie wendet er jetzt für sein eigenes Verhalten an, schleicht sich nicht an, sondern klopft laut, beißt nicht, sondern möchte küssen usw. Deshalb flieht die rote Räuberin vor ihm und er wird an ihrer Stelle der beliebte König des Waldes.

Diese humorvolle und vielschichtige Erzählung präsentiert der bekannte Bilderbuchautor in kurzen Sätzen und einfacher Satzstruktur, so dass der Text gut geeignet für Erstleser ist. Seine ganz besondere Qualität erhält der Band jedoch durch die unvergleichlichen Illustrationen. Diese sind alle farbig aquarelliert, häufig vollflächig und doppelseitig, z.T. gibt es kleinformatigere, textbegleitende Zeichnungen. Alles erscheint hellfarbig und zeichnet sich aus durch realistische Stifführung und Detailreichtum, wobei als besonders ausdrucksstark Mimik und Gestik des jungen Wolfes hervorzuheben sind. Alle Zeichnungen sind zudem geprägt durch Dynamik, Witz und Situationskomik, so dass dieses Bilderbuch für Kindergarten und Grundschule ebenso bestens geeignet erscheint wie für den privaten Einsatz, wobei es Jung wie Alt gleichermaßen erfreuen dürfte!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Tho Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818193 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Neudert, Cee</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 181818193	
Hansen, Christiane Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Wie Henri Henriette fand</b> Titel .....		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45886-3 ISBN	24 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>07.10.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....		Schlagwörter <b>Tiere / Liebe / Komik / Humor</b> ..... ..... .....	
Inhaltsangabe Henri, der Hahn, möchte seinem Bauern etwas Gutes tun und ihm ein ordentliches Bauernfrühstück mit Ei servieren. Da er ein guter Koch ist, sollte es ein Leichtes sein. Doch leider gibt es niemanden auf dem Bauernhof, der ihm ein passendes Ei legen kann.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Beurteilungstext**

Auf der Suche nach dem perfekten Ei für das Bauernfrühstück seines Bauern muss sich Henri, der kochende Hahn, bei allen Tieren des Bauernhofes durchfragen. Legen Pferde oder Kühe Eier? Sind Eier von Schnecken oder Krokodilen genießbar? Nach einigen missglückten Versuchen tritt Henriette in sein Leben. Diese Henne scheint alle seine Wünsche und Bedürfnisse erfüllen zu können – nicht nur auf kulinarischer Ebene.

Das Bilderbuch für Vier- bis Sechsjährige ist farbenfroh und altersgemäß illustriert. Es bietet Erzählanreize und lässt den Betrachter immer wieder Kleinigkeiten entdecken. Die Tiere des Bauernhofs treten als liebenswerte vermenschlichte Charaktere auf. Das Landleben ist klischeemäßig idyllisch und glücklich, was der Geschichte aber nicht seinen Reiz nimmt. Das Ende ist zu erahnen und gibt der Geschichte einen runden Abschluss.

Der Erzähltext ist einfach, aber mit Humor und Wärme gespeist. Er lebt von sich wiederholenden Sprachstrukturen, gelegentlichen Alliterationen und ist somit altersgerecht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	bd Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12186116
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dr. Herlofsen, Sarah</b> Zuname Vorname			ID: 1812186116	
Geisler, Dagmar Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Wie ist das mit dem Krebs?</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30504-4 ISBN		96 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Angst / Gefühle / Krankheit /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die Biomedizinerin Dr. Sarah Herlofsen hat ein informatives, gleichzeitig einfühlsames Sachbuch zum Thema Krebs für Kinder und Erwachsene geschrieben, das in Deutschland in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe erschienen ist.

**Beurteilungstext**  
 Die Autorin hat Molekulare Biomedizin und Philosophie studiert und sich nach ihrer Auswanderung nach Norwegen mit der klinischen Stammzellforschung beschäftigt. Krebserkrankungen in der eigenen Familie brachten die inzwischen vierfache Mutter dazu, einen anderen Blick auf dieses Thema zu bekommen. Die emotionalen und drängenden Fragen ihrer Kinder forderten Sarah Herlofsen zu ehrlichen Antworten und Erklärungen heraus. Sie begann, kleine Geschichten über kranke Zellen und Krebsjäger zu schreiben, sprach mit ihren Kindern über Leben und Tod, ihre Ängste und Trauer über den Verlust des Großvaters. Aus der persönlichen Betroffenheit entstand die Idee, das eigene Fachwissen zu nutzen und Kindern und Eltern dabei zu helfen, offen über die Krebserkrankung zu sprechen. Sarah Herlofsen besuchte Krebsstationen, Gesprächskreise betroffener Familien und Patientenseminare, um Kinderfragen zu sammeln. Mit Unterstützung der Deutschen Krebshilfe ist das Buch in Deutschland erschienen. Im Vorwort wirbt die Vorsitzende des Mildred-Scheel-Förderkreises der Stiftung, Cornelia Scheel, ebenfalls aus eigener Betroffenheit im Kindesalter, für einen offenen, ehrlichen Umgang mit dieser Erkrankung. Schweigen und Ausflüchte der Erwachsenen führen stattdessen bei Kindern zu Ängsten und Unsicherheit. Im ersten Teil des Buches „Wie ist das mit dem Krebs?“, das sich an Fünf- bis Elfjährige richtet, werden die Kinder direkt angesprochen. Es werden in einfacher und anschaulicher Weise die biologischen Hintergründe der Krebserkrankung, Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen geschildert, aber auch das Sterben thematisiert. Komplexe Sachverhalte werden fachlich genau und konkret dargestellt, unterstützt durch humorvolle und einfühlsame farbige Zeichnungen von Dagmar Geisler. Zwischen den fachlichen Inhalten tauchen immer wieder emotionale und philosophische Kinderfragen auf, wie „Sind Krebszellen böse?“, „Warum bin ausgerechnet ich krank geworden?“ oder „Kann ich meiner kranken Mama helfen? Sie ist so schlapp.“ Die farbig unterlegten Sprechblasen sind gezeichneten Kinderfiguren zugeordnet. Die Antworten führen vor, wie ernst Kindersorgen und Ängste in diesem Buch genommen werden. Sarah Herlofsen weicht nicht aus und lässt sich auf die bedrückenden Fragen ein. Sie bietet Kindern Hilfen und Entlastung an. Zu der Frage „Wie kann ich Papa wieder froh machen?“ stellt sie zunächst klar, dass Ärzte verantwortlich sind und nicht das Kind. Eine schöne Blume pflücken, ein Bild malen, eine Umarmung oder einfach am Bett sitzen sind dagegen angemessene Möglichkeiten. Immer wieder fordert die Autorin Kinder und Erwachsene auf, das Gespräch miteinander zu suchen. Hilfen dazu bietet sie im zweiten Teil des Buches an, im Nachwort für die Erwachsenen.

Sarah Herlofsen ist ein informatives, einfühlsames und ehrliches Buch zu einem sehr komplexen Thema gelungen. Sie macht Mut, eine Krebserkrankung in der Familie als eine gemeinsame Herausforderung zu sehen, mit der niemand allein gelassen werden sollte. Sehr empfehlenswert!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	160 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1918624</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dr. Herlofsen, Sarah</b> Zuname Vorname		ID: 181918624	
<b>Geisler, Dagmar</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Wie ist das mit dem Krebs?</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-30504-4</b> ISBN	<b>96</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachliteratur /</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:		Schlagwörter <b>Krankheit / Sterben / Tod /</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch eignet sich für eine gemeinsame Erarbeitung mit einer erwachsenen Bezugsperson, einer für derartige Gespräche ausgebildete Lehrperson und vor allem in professioneller, psychologischer Betreuung.</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: <b>01.12.2018</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Was ist Krebs? Was passiert mit Opa, wenn er Krebs hat? Wie bekommt man überhaupt Krebs? Kann man Krebs heilen? Kann man von Krebs sterben? Wohin geht Mama, wenn sie stirbt? All diese Fragen und viele weitere, werden auf kindliche Weise bedacht und dennoch wahrheitsgetreu von Dr. Sarah Herlofsen beantwortet.

**Beurteilungstext**  
 Krebs. Ein wahrlich furchterregendes und oftmals doch unbegreifliches Wort für Kinder. In der behütenden Pädagogik, die gar nicht mal vor langer Zeit auch in der Kinder- und Jugendliteratur herrschte und immer noch zu finden ist, sind Themen wie Tod, Sterben und schwere Krankheiten wie Krebs tabu. Die Unfähigkeit, das Unsagbare in Worte zu fassen, vermischt sich mit der Angst vor der kindlichen Gefühlswelt. Wird mein Kind nicht traumatisiert, wenn ich es aufkläre? Ist mein Kind überhaupt in der Lage zu begreifen, was mit einem Menschen passiert, der an Krebs erkrankt ist. Ist mein Kind in der Lage, den Zusammenhang von Krankheit, Sterben und Tod zu begreifen? Vielen ist gar nicht bewusst oder unterdrücken die Tatsache, dass Kinder auch ohne eine Aufklärung mit Krankheit, Tod und Sterben in Berührung kommen. Kinder erfahren in ihrer Umwelt, wie andere Kinder oder ein Haustier stirbt. Sie hören vielleicht, dass ein nahestehendes Familienmitglied an Krebs erkrankt und sich durch Krankheit und Therapien äußerlich und eventuell charakterlich verändert. Die überbehütete Sorge, das Kind vertrage die Wahrheit nicht, kann dafür sorgen, dass Gefühle wie Trauer, Angst um die erkrankte Person und Unwissen genau das Gegenteil des erhofften Ergebnisses herbeiführen. Und schließlich macht Krebs nicht vor Kindern halt. Auf ehrliche, aber einfache und kindliche Weise werden die biologischen und medizinischen Sachverhalte erklärt. Von der Herkunft, der Entstehung und der Funktion der Zelle zur Entwicklung kranker Zellen, dem körpereigenen Abwehrsystem, Unterschieden zwischen Krebs und anderen Krankheiten werden zahlreiche Fragen sachlich, jedoch mit vielen bunten Abbildungen geschildert. Zum Ende hin wagt die Autorin den gefürchteten Schritt vieler Erwachsener und spricht über Chancen einer Heilung, die durchaus reale Möglichkeit, an Krebs zu sterben, und über das Sterben selbst. Dabei lehnt sich die Autorin an keine bestimmte Vorstellung vom Tod. Kurz und knapp, aber liebevoll werden unterschiedliche Ansichten geschildert und schließlich betont, dass sich jeder selbst aussuchen darf, wie er sich den Tod vorstellt. Die Autorin gibt Tipps, wie man die Erinnerungen an eine geliebte, verstorbene Person festhalten kann. Im letzten Kapitel befindet sich ein Ratgeber für die erwachsene Person, die das Buch mit dem Kind gemeinsam liest und erarbeitet. Dabei wird u.a. die Frage beantwortet, wie die erwachsene Bezugsperson auf heftige Reaktionen wie Isolation und Aggression vonseiten des Kindes reagieren können. Schließlich werden hilfreiche Adressen zur Beratung und Begleitung angegeben.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>	<b>164</b>	<b>Nr. 1918713</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Spilsbury, Louise</b> Zuname Vorname		ID: 181918713
<b>Kai, Hanane</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Bedford-Strohm,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Wie ist es, wenn man arm ist? Alles über Armut und Hunger</b> Titel		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>978-3-522-30510-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Bestens geeignet für Projekte im Klassenzimmer oder die Klassenbücherei</b>		Schlagwörter <b>Armut/ Hunger/ Helfen/</b>
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei: <b>26.10.2018</b>
		Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Einmal arm, immer arm! Stimmt das? Armut ist ein wichtiges und auch leider immer aktuelles Thema in unserer Gesellschaft. Dieses Buch setzt sich genau damit auseinander: Armut und Hunger- Wer ist arm, wer ist hungrig? Was sind mögliche Ursachen für Armut? Was kann man tun, um Leuten die in Armut leben zu helfen?

**Beurteilungstext**

Was ist eigentlich Armut? Auch wenn einem der Begriff bekannt sein mag, so ist die Bedeutung und Auswirkung von Armut oftmals stark verhüllt und vielschichtig. Die Autorin Louise Spilsbury und die Illustratorin Hanane Kai haben sich mit genau dieser Thematik beschäftigt, um vor allen Dingen den Kindern ein wenig mehr Klarheit geben zu können. Arm sein bedeutet nicht genug Geld zu haben, um sich etwas zu Essen zu kaufen. Arm sein bedeutet, nicht das Privileg zu haben eine Schule zu besuchen oder Essen im Supermarkt zu kaufen. Arm sein kann man, weil man Arbeitslos ist oder weil man durch den Krieg alles verloren hat...

Bereits auf dem Cover des quadratischen Buches spiegelt sich die Armut traurig wieder. Mittig positioniert ist eine Mutter mit Kind zu sehen, die zwischen einer kleinen Hütte und einem großen Hochhaus steht. Obwohl bereits in diesem Größenverhältnis der Unterschied von Arm zu Reich gezogen werden kann, verstärkt Hanane ihn noch durch die Bewucherung der Bäume. Kahle, traurig wirkende Bäume bei der kleinen Hütte, neben grünen-frisch wirkenden Bäumen bei den Hochhäusern. Gesenkten Kopfes wenden Frau und Kind den Hochhäusern den Rücken zu und gehen "hinab": zu "ihrer Hütte". Der matte grau-blaue Hintergrund verstärkt dieses traurige Bild und weckt die Empathie des Lesers.

32 Seiten, aufgeteilt in 14 Kapitel, braucht die Autorin um Informationen, Fakten und Hilfestellungen kompakt zusammenzuführen. Ein Inhaltsverzeichnis gibt den Kindern zu Beginn einen Überblick über die Themenschwerpunkte. Am Ende des Buches findet sich neben "Wichtige Begriffe", auch eine Doppelseite "Informiere dich!", die auf Interseiten für mehr Faktenwissen verweist. So findet man z.B. "Informationen zu den Lebensmittel-Tafeln in Deutschland".

Weiterhin ist die Gestaltung des Sachbuches durch die Einteilung auf Doppelseiten gut überschaubar. Die jeweiligen Doppelseiten sind allerdings teilweise sehr überfüllt mit einem Erklärungstext. Dieser kann sich mit seiner kleinen, schwarzen Schrift schwierig vom Hintergrund abheben. Neben dem Text finden sich auch diverse collageartigen Illustrationen wieder. Die Illustratorin hat bei ihren Zeichnungen besonders auf die Mimik und Gestik der Personen geachtet. So erkennt man die Trauer und den Schmerz beim Abschied allein schon durch die gesenkten Köpfe und die Fortgeh-Bewegung, bei dem lediglich der Rücken einer Person zu sehen ist. Zudem hat sie sich z.B. zur Darstellung des Himmels der Pinseltechnik bedient, um diese rauer wirken zu lassen. Oftmals kann die verwendete Mischtechnik den Kindern hilfreich sein, um vor allen Dingen die Dimensionen im Bild zu erkennen.

Letztlich kann man sagen, dass das Buch einen guten und kindgerechten Überblick über "Armut" gibt. Da das Buch lediglich 32 Seiten hat bin ich nicht ganz davon überzeugt, dass man nun "Alles über Armut und Hunger" weiß, aber man hat definitiv einen guten Einstieg in die Thematik und ausreichend Material für Diskussionen im Klassenzimmer. Die Erklärungen wiederum sind verständlich. Hier sollte man jedoch darauf achten, dass sich Kinder zu Beginn in Gegenwart eines Erwachsenen mit dem Buch auseinandersetzen sollten.

<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1418135</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roberts, Ceri</b> Zuname Vorname			ID: 181418135	
<b>Kai, Hanane</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Bedford-Strohm,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat?</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-30511-2</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Angst / Fremde Kulturen /</b> _____ _____ _____	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 27.12.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>27.12.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Bilderbuch über Menschen, die fliehen müssen.

**Beurteilungstext**  
 In diesem Bilderbuch greift der Autor das schwierige Thema der Flucht und Migration auf. „Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat?“ vermittelt Kindern den Sachverhalt auf kindgerechte Art und Weise. In den Medien und durch Gespräche bekommen Kinder viel von dem mit, was in der Welt passiert. Wir können nicht alles vor ihnen geheim halten und da ist dieses Buch eine gute Hilfestellung und wichtig, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Denn nur wenn sie Dinge verstehen können sie sich eine eigene Meinung bilden. Die einzelnen Seiten des Bilderbuches widmen sich unterschiedlichen Bereichen. Zunächst erklärt es den Unterschied zwischen zugewanderten und geflüchteten Menschen, dann stellt es die Frage danach, ob Kinder auch alleine flüchten, woher sie kommen, warum sie ihre Heimat verlassen, wie sie reisen, wohin sie gehen, wie das Leben in einem Flüchtlingslager aussieht, was es bedeutet Asyl zu beantragen und was man dafür tun muss. Das Buch endet mit der Frage was jeder einzelne, auch Kinder, tun können, um zu helfen und bietet damit eine Perspektive selbst aktiv zu unterstützen. Schwierige Worte werden nochmal extra erklärt und können so besser verstanden werden. Außerdem bietet das Buch eine Vielzahl an Adressen die wichtig sind wenn man Hilfe und Unterstützung braucht oder wo man noch weitere Informationen bekommen kann. Die Illustrationen sind dem Text angepasst und zeigen Situationen zu dem jeweiligen Thema der Seite. Sie beschränken sich auf das Wesentliche und lenken dadurch nicht von der Thematik ab. Insgesamt wird die Thematik rational erklärt und auch immer wieder von der emotionalen Seite beleuchtet, ohne jedoch gefühlsduselig zu sein. Ich halte es für eine gute Unterstützung bei der Bearbeitung der Thematik in Kindertagesstätten, Schulen und in der Kinder- und Jugendarbeit.



<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. <b>23181222122</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roberts, Ceri</b> Zuname Vorname			ID: 1823181222122		
<b>Kai, Hanane</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Bedford-Strohm,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat? Alles über Flucht und</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-522-30511-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)			
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Flucht / Fremde Kulturen /</b> ...		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: <b>22.12.2018</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Warum und wie verlassen andere Menschen ihre Heimat? Was haben sie, was brauchen sie und wie kannst helfen? Darüber informiert dieses Sachbilderbuch.

**Beurteilungstext**  
 Dieses quadratische Bilderbuch informiert in 13 Kapiteln über Flucht und Migration. Jedem Kapitel (z.B. "Kinder unterwegs", "Woher kommen sie?", "Wie reisen sie?", "Kann mir das auch passieren?", "So kannst du helfen") ist dabei eine (selten zwei) Textpassage gewidmet, die etwa eine Viertel- bis halbe Buchseite einnimmt. Der Text ist jeweils auf den Hintergrund des jeweiligen doppelseitigen Bildes gedruckt und fügt sich damit harmonisch und unaufdringlich in das Gesamtgefüge ein. Illustriert wurde in unaufdringlichen, natürlichen Farben und immer wieder mit einer Strichtechnik, die insbesondere in der Illustration des Himmels ins Auge fällt. Die gezeichneten Menschen von Hanane Kai sind sehr realitätsnah dargestellt und drücken ihre Gefühle in Mimik und Gestik aus. Damit werden bereits über die Bilder viele Emotionen vermittelt, was angesichts der Thematik unabwendbar ist.  
 Eine besondere emotionale Nähe transportiert jedoch der Text. Dieser richtet sich bereits an jüngere Kinder (5-7 Jahre) und knüpft dementsprechend an deren Alltags- und Weltwissen an. Viele Wörter (z.B. "Asyl", "Flüchtlingslager", "Terrorismus") werden im Text, aber auch noch einmal gesondert in einer Art Glossar am Ende des Buches, erklärt und die Leser\*in wird häufig direkt angesprochen. Es wird offen thematisiert, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und Migration auch bei den Leser\*innen Angst und Traurigkeit auslösen kann und es werden Wege aufgezeigt, wie damit umgegangen werden kann, sowie wie man selbst, auch als Kind, helfen kann. Ein Tipp dazu ist, sich selbst zu informieren, wozu auf einer weiteren Doppelseite einige relevante Internetadressen angegeben werden. Am Wichtigsten sei es jedoch, Geflüchteten gegenüber selbst freundlich und hilfsbereit zu sein. Dementsprechend hat das Buch nicht nur eine sachinformativen, sondern auch eine empathieentwickelnde und auch pädagogische Funktion, ohne dabei aufdringlich mit pädagogischem Zeigefinger daher zu kommen. Sehr empfehlenswert!

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>bk</b> Kürzel	Nr. <b>10180311034</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kulot, Daniela</b> Zuname Vorname			ID: 18101803110342	
<b>Kulot, Daniela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Wir sind erste Klasse!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-522-45881-8</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Bilderbuch</b> Medienart/Ausführung    Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 26 Kinder ( die Buchstaben aus dem Alphabet) erleben ihren ersten Schultag, jedes Kind anders, und doch alle gemeinsam. Eine lustige Buchstabengeschichte zum Schulanfang.

**Beurteilungstext**  
 Von Anton bis Zora, 26 verschiedene Kinder aus verschiedenen Nationen treffen sich als erste Klasse in der Schule zusammen. Jedes Kind bzw. jeder Buchstabe hat 1 Seite. Am Rand steht der gedruckte Buchstabe, oben ist das Bild und unten ist der Text. In den Bildern, die den Text unterstützen, sind noch andere Wörter mit den dazu gehörenden Bildern abgebildet, die mit diesem Buchstaben beginnen, dabei fehlt der Anfangsbuchstabe, er kann vom Kind hingeschrieben werden. Die kurzen Texte sind lustig und enthalten einige Wörter, die mit diesem Buchstaben beginnen. Die Bilder sind bunt und freundlich gemalt, auch Gefühle der Figuren lassen sich gut erkennen.  
 Was mich ein bisschen stört, ist, dass sie verschiedenen Wörter, die in die Bilder hineingedruckt sind, ausschließlich in Großbuchstaben geschrieben sind, während der Text in Groß- und Kleinschreibung verfasst ist. Am Ende der Geschichte gibt es noch ein nettes Suchbild, hier ist ein Buffet von A-Z abgebildet, aber auch diese Wörter sind nur in Großschreibung. Zum Schluss gibt es noch ein Schulanfangslied, das nach einer bekannten Melodie gesungen werden kann.